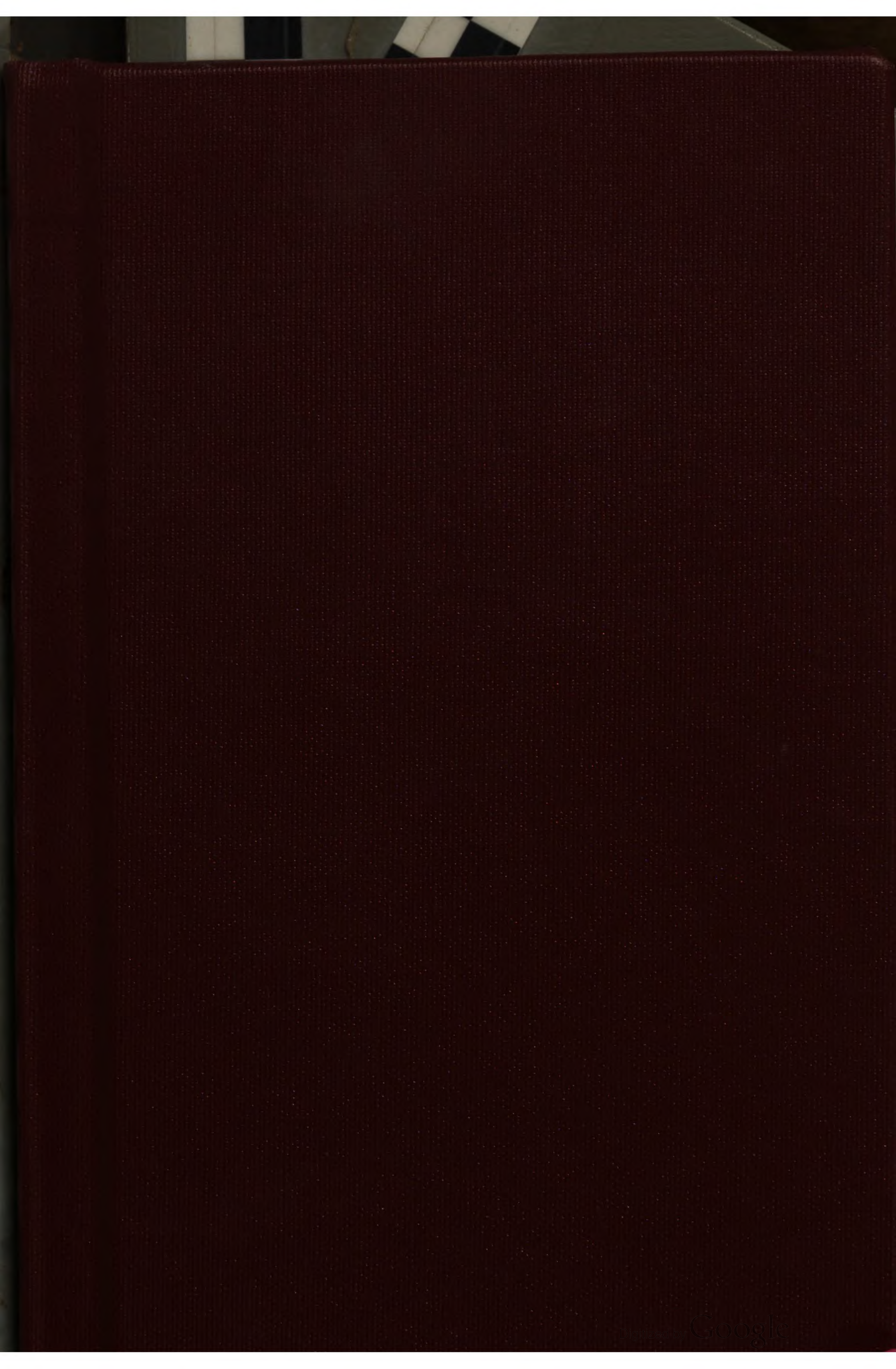


SITZUNGSBERICHTE

DER

KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE CLASSE.

BAND CXXXIX.

VIII.

STUDIEN

ZU DEN

MITTELALTERLICHEN MARIENLEGENDEN.

V.

VON

A. MUSSAFIA,

WIRKL. MITGLIEDE DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

WIEN, 1898.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN

BUCHHÄNDLER DER KAIS. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

Druck von Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof- und Universitäts-Buchdrucker in Wien.

Die Handschrift der Pariser Nationalbibliothek Fr. 818 enthält in ihrem ersten Theile, f. 1—153, nach einigen auf Maria sich beziehenden Schriften, eine sehr umfangreiche Sammlung von Marienwundern in französischen Achtsilbern — nur eines ist in Prosa — die sowohl durch Inhalt als durch sprachliche Form Interesse erregt. Die zahlreichen Schriften, die sich mit dieser Handschrift beschäftigt haben, sind bereits von mir in den Sitzungsberichten, Band CXXIX, Abh. IX, und von P. Meyer in den Notices et Extraits, tome XXXIV, 2e partie, verzeichnet worden. Letzterer hat die Beschaffenheit der Sammlung gut bezeichnet; er nennt sie mit Recht ‚une sorte de *Mariale* en langue vulgaire'. Den Beginn macht der Prolog, den Gautier de Coincy seinen Marienwundern voranschickte: *A la louenge et a la gloire en remembrance et en memoire.* Darauf folgen: Wace's Conception, Herman's *Crucefiement N. Seignor et comment il commanda N. Dame a S. Johan,* die bekannte Marienklage in Prosa: *Qui donra a mon chief aige,* endlich eine metrische Uebersetzung der Visionen der Elisabeth von Schönau. Die eigentlichen Wunder beginnen mit f. 22d. Es sind folgende:

†[1] 1 (f. 22d). Eine Aebtissin sang jeden Tag die drei Hymnen: *Magnificat, Benedictus Deus Israel, Gloria in excelsis.* In Folge von Verleumdungen abgesetzt, wendet sie sich an eine heuchlerische Einsiedlerin, die sie zu bewegen sucht, die Hymnen

[1] Mit † bezeichne ich die Stücke, die entweder schon anderswo gedruckt wurden oder hier unten zum Abdrucke gelangen.

nicht mehr zu singen. Sie weist ihren Rathschlag ab. Ihre Unschuld wird erkannt. *El conté de Flandres avoit.* — Ich habe bisher weder eine lateinische noch eine andere vulgäre Fassung dieser Legende gefunden.

† 2 (f. 24ª). Das Wunder von Châteauroux, das von Chronisten vielfach erzählt wird. So von Rigord (Bouquet XVII 24) und nach ihm von Vinc. Bellov. XXIX 42, von Gervasius Cantuariensis ed. Stubbs, I 369, von Giraldus Cambrensis II 104, VIII 233. Dass es in keiner der mir bekannten grossen Sammlungen des 12. Jahrhunderts vorkommt, erklärt sich leicht aus dem Datum des Ereignisses — 1187 —, wohl aber fand es Vinc. Bellov. (VII 110) in dem von ihm benützten Mariale. Unser Prosabericht ist überaus ausführlich.

3 (f. 24ᵈ). Hildefonsus. *En nom Deu l'esperitable vos voil raconter les miracles ... A Tolete avint jadis qu' uns arcevesques i estoit, qui de mout gran renum estoit, Eldefons estoit apellez* = *Ad omnipotentis Dei laudem ... Fuit in Toletana urbe quidam archiepiscopus, qui vocabatur Hildefonsus.* Es ist HM 1.

† 4 (f. 25ᵈ). Besteht eigentlich aus zwei dieselbe Person betreffenden Erzählungen. Maria schützt einen französischen Cleriker, Namens Stephanus, vor dem Ertrinken (Gefahr des Leibes) und vor fleischlichen Gelüsten (Gefahr der Seele). Der erste Theil beginnt: *Un miracle vos voil conter*; der zweite: *Cist clers dont je vos ai conté.* Die Quelle ist mir aus der Handschrift des Brit. Mus. Royal 6. B. XIV[1] bekannt. Eine, wie es scheint, kürzere Fassung findet sich in der Oxforder Handschrift Corpus Chr. Coll. 42, Nr. 49;[2] wahrscheinlich werden auch hier beide Wunder erzählt.

5 (f. 27ᵇ). Schiffbruch; nach Jerusalem fahrende Pilger; Bischof im Kahne. *Un miracle ai empris a dire que j'ai öi conter et dire a cellui cui ert avenu ... Il avint ja mout ha grant pece que parmi la grant mere de Grece* = *Duo miracula narrare disposui, quorum unum unius, aliud alterius cuiusdam religiosi abbatis relatione agnovi. — Erat ... navis in*

---

[1] Der Inhalt dieser Handschrift wird verzeichnet in H. L. D. Ward, Catalogue of Romances etc. II 687 ff.

[2] Nach gütiger Mittheilung des H. Harward vom Britischen Museum.



medio maris mediterranei peregrinis onusta. Ueber Handschriften und Drucke siehe meine Untersuchung über die Quellen des Gautier de Coincy in den Denkschriften der Wiener Akademie, Band XLIV, Abh. I (GC), S. 10. Zu den dort gegebenen Nachweisen kommt jetzt noch Roy. 6. B. XIV, Nr. 14 hinzu.

6 (f. 28[d]). Schiffbruch; Anrufung verschiedener Heiligen; Licht auf dem Maste. *Autre miracle vos voil dire de la douce virge Marie; je l'öi dire a l'abé, a cui il estoit aventé . . . Ices abbes et sa compaigne furent en la mer de Bretagne = Aliud quoque . . . miraculum narro, quod ab ipso didici abbate. Fuit enim aliquando in medio maris Britannici.* Ueber Handschriften und Drucke GC, S. 10; dazu Roy. 6. B. XIV, Nr. 15.

7 (f. 29[c]). Ungewöhnliche Feier in der Nähe von Cambray. *Un clers estoit religious, mout ere voluntarios de visiter et d'aorer le saint leu . . . De Cambrai en la region vint mout a grant devocion = Quidam . . . religiosi studii clericus . . . sancta loca orandi gratia peragrans, ad Cameracensis regionis vicinia . . . pervenit.* Bei Pez 34 und in vielen der grossen Sammlungen; auch in Roy. 6. B. XIV, Nr. 16.

† 8 (f. 30[d]). Stiftung der Horen. Kaiser von Constantinopel gelobt, vor dem Altare des heil. Petrus eine Lampe mit Balsam stets brennend zu erhalten; als er keinen Balsam auftreiben kann, erwirkt er durch Geld vom Papste die Befreiung von dem Gelübde. Der Papst kann in die Kirche nicht eintreten. *Je ne sai s'avez öi dire de les hores sainte Marie coment eles furent trovees . . . cil qui est droiz emperere de la cit de Constantinoble.* Der Name des Kaisers wird nicht genannt. Diese Legende findet sich nur in jenem Theile von Toul.-Oxf., welcher eigene Wege geht, und zwar Toul. III[c] 5, Oxf. I 8, dazu Cambridge Mm. 6, 15, Nr. 8. Nach dem Beginne zu urtheilen — *Constantinus Augustus cum in aliis esset magnanimus tum erga Dei cultum extitit precipuus* — ist der französische Text nicht daraus geflossen.

9 (f. 32[a]). Chartres befreit. *En l'an de l'incarnacion avoit ·IX· cenz meinz dous adonc.* Im Ganzen und Grossen haben wir hier die Version, welche in Cl.-Toul.-Oxf. als I 5 erscheint und von Neuhaus, Quellen zu Adgar I 25, ediert wurde. Doch lassen einzelne Abweichungen ein Mittelglied vermuthen.

10 (f. 32[c]). Frau, der die Gangräne das ganze Gesicht, zumal die Nase, gefressen hatte, wird in Chartres geheilt. *Un miracle vos voil conter q'a un prodome öi conter. En Chartain une damë ot qui nostre dame honoroit.* Es ist im Ganzen die Geschichte von Gondrada, die bei Hugo Farsitus I 7 und aus ihm bei Gautier de Coincy enthalten ist; nur findet hier das Wunder nicht in Soissons, sondern in Chartres statt; und der Name der kranken Frau wird nicht genannt. In der Pariser Handschrift lat. 5268, III 9 = 5267 III 27 fehlt auch die Angabe des Ortes.

† 11 (f. 33[b]). Odo von Clugny gestattet einem Räuber Mönch zu werden. Maria erscheint Letzterem drei Tage vor seinem Tode. *A Cluigni ot ja un abé qui Odos estoit apellez.* Quelle ist der (nur hie und da abgekürzte) Bericht in der *Vita S. Odonis scripta a Joanne monacho, eius discipulo* (edd. Mabillon, Acta SS. ord. S. Bened., saec. V und daraus bei Migne, Patrol. lat. CXXXIII 43 ff.), lib. II, cap. 20.[1] Inhaltlich im Ganzen identisch, aber in der Darstellung verschieden ist die Fassung von Cl.-Toul.-Oxf. I 6.

† 12 (f. 34[a]). Drei Säulen in Constantinopel. *Bien sei que sevent loing et pres.* Diese, dem Buche Gregors von Tours *De gloria martyrum*, cap. 9, entnommene Legende erscheint in manchen lateinischen Sammlungen, unter anderen in 5268 II 17 = 5267 III 17; ed. P. Meyer in Not. et Extr. XXXIV[2] 64.

† 13 (f. 34[a]). Lebensmittel gehen in einem Kloster zu Jerusalem aus. Christus schickt den Mönchen Korn und Gold. Feuersbrunst mittels eines Kreuzes gelöscht. *Il ot ja en Jerusalem une abäie bone et grant.* Aus derselben Schrift des Gregor von Tours, cap. 11, und in einzelnen lateinischen Sammlungen erscheinend, darunter in 5268, I 15—16; ed. P. Meyer in Not. et Extr. XXXIV[2] 65.

14 (f. 35[a]). Während des Streites zwischen Innocenz und Petrus Anacletus hat ein Geistlicher eine Vision: Maria erklärt sich zu Gunsten Innocenz'. Petrus stirbt plötzlich. *El tens que discorde fu granz entre la papë Innocent et Perre Leon d'autre part qui Anaclerz nomer se fait.* Ist mir in keiner der von mir untersuchten Sammlungen begegnet.

---

[1] Daraus bei Vinc. Bellov. XXIV, 102.

Die vier folgenden Stücke sind eine Uebersetzung der kleinen Schrift *De Miraculis b. Virginis* des Gautier de Cluny oder de Compiègne:

15 (f. 36[a]). Heilung einer Frau im Hause eines Bauern. *Escotez qu'il avint en France: une ymage i avoit peinte ... quant ot en l'encarnacion mil cent et trois anz = In Galliis ... habetur imago matris Domini.* Hier wird die Jahreszahl 1033 angegeben.

16 (f. 37[b]). Ehefrau und Buhlerin: *En celle vile meisme avoit un borgois qui mulier avoit = In eodem vico manebat quidam plebeiae multitudinis vir.*

17 (f. 38[b]). Brot dem Christuskinde. *En cele eglise aventa c'une povre fame i entra son enfant portoit en ses braz = Accidit autem ut quaedam pauper mulier cum parvulo filio ... supradictam ecclesiam ingrederetur.*

18 (f. 38[d]). Ertrunkener Glöckner wieder zum Leben gerufen. *Cest miracle que je voil dire aventa a une habäie ... ou l'ymage la Virge sainte = In quodam monasterio erat imago Virginis superdictae.*

19. Ertrunkener Glöckner, ausser dem Kirchhofe begraben; Lilien im Munde. *En un livre trovons lisant qu'il est un atres segretans, qui mout estoit luxurios ... De parolle estoit legiers et de mal faire costumers ... Desus totes riens se fioit en la douce virge Marie .., son monestei et son mostier et l'ornamente de l'auter gardoit al meuz que il pooit.* Erscheint in 5268, II 2 = 5267, III 4, dann in der Handschrift Ambros. D. sup. *Erat quidam sacrista levitate locutionis et operis nimis notabilis, sed confidens in adjutorio b. V., monasterii eius altaria et altaris utensilia curiose munda custodiens.*

† 20 (f. 40[a]). Cäsarius wird Papst Leo. Als eine schöne Frau ihm die Hand küsst, fühlt er unkeusche Regungen; er haut sich die Hand ab. M. heilt ihn. *Uns joines clers de Rome nez, Caesarius ert appellez ses peres ot num Patricor del lignagë al senator.* In der Handschrift Par. lat. 5268, I 2 und 5267, I 7 kommt dieselbe Legende vor. Diese ist wohl auch die Quelle der französischen Version.

21 (f. 41[a]). Bonifacius entnimmt Geld aus der Casse des Caplans, um es den Armen zu schenken. *Escrit trovons en dialoge si co[m] reconte sainz Gregoires c'uns evesques fu ca arriers, Bonifaces ere appellez.* In 5268, I 4 (in 5267 fehlt dieses Stück), wo ebenfalls auf die Quelle hingewiesen wird: *Beatus papa Gregorius in dialogo suo refert.* Es ist Greg. M., Dial. I 8.

† 22 (f. 41[c]). Mönch schreibt M.'s Namen mit drei Farben; M. erscheint an seinem Sterbebette. *Un sainz moines jadis estoit.* In 5268, I 20 und 5267, III 3.

† 23 (f. 42[a]). Ritter mit der *cuculla*. *Icest miracles reconta.* Verschieden von der üblichen Darstellung in den grossen Sammlungen. Als Gewährsmann wird der heil. Pacominus (= Pachomius) genannt, wie in 5268, II 5 und 5267, III 6.

24 (f. 42). In England versinkt eine Kirche am Tage von Marien Verkündigung in die Erde. Nach Jahresfrist kommt sie wieder zum Vorschein. Die im Schutte Begrabenen sind unversehrt. *Nos savo[n]s bien certainement.* In 5268, II 16 in Prosa, in 5267, I 5 metrisch.

25 (f. 43[b]). S. Dunstan. *A Conturbere aventa c'un arcevesque i ot ia* = P. 25. 26.

† 26 (f. 43[d]). Alexis in der Grube. *En Costantinoble jadis.* In 5268, II 20 = 5267, I 6.

† 27 (f. 44[b]). Ritter, dessen Ross stürzt. *Un chivalers et ses serjanz aloient un jor chevauchant.* Nach dem Beginne: *Miles quidam et eius cliens pariter equitabant* mit 5268, III 3 = 5267, III 22 übereinstimmend. Gedruckt in P. Meyer's Recueil, S. 348.

28 (f. 44[c]). Completorium. *Uns om religious estoit* = *Fuit quidam religiosus frater.* Zu TS gehörig und daher in zahlreichen Sammlungen enthalten.

† 29 (f. 45[a]). Jude leiht dem Christen, in der Variante von 5268, II 15 = 5267, III 16. *El tens que estoit emperere Nerva, li prous, li debonere.*

30 (f. 46[b]). S. Johannes Damascenus. *El tens que regna Teodoses ot a Domas un vallet jone, il estoit Johanz apellez.* Wohl mit der üblichen Darstellung übereinstimmend.

31 (f. 50[a]). Bonus. *Puis que parler hai comencié . . . Un miracle, vos voil conter qui mout vos devroit exciter.*

En Alverne ha une cité qui est noble d'antiquité, Clermont l'apellent li visin. Ueber die Zugehörigkeit dieser Fassung wird hoffentlich bald Dr. Wolter berichten, der eine Studie über die Bonuslegende vorbereitet.

Die folgenden 15 Stücke entsprechen den Stücken 3—17 von HM:

32 (f. 51[a]). Chartres; ausserhalb des Kirchhofes begraben; Blume im Munde. *A Chartres aventa jadis = Quidam clericus in civitate Carnotensi degebat.*

33 (f. 51[b]). Fünf Freuden. *Uns autre clers jadis estoit qui josta un mostier manoit = Alter quidam clericus in quodam loco commorabatur.*

34 (f. 52[b]). Armer Mann giebt Almosen. *Uns povres hom jadis estoit qui en une vile manoit = Vir quidam pauper degebat in quadam villa.*

35 (f. 52[c]). Gehängter Dieb. *Si com reconte sainz Gregoires en son livre de set estoiles. — Uns hom fu qui Elbos ot nom = Sicut exposuit b. Gregorius Papa de septem stellis pleiadibus. — Fur quidam qui vocabatur Eppo.*

36 (f. 53[a]). Mönch von S. Peter in Cöln. *En un monester d'Alemaigne josta la cité de Coloigne = In monasterio S. Petri quod est apud Coloniam urbem.*

37 (f. 53[d]). Giraldus. *Nos ne devons mie queisier ce que sainz Hugo de Cluni reconte = Nec hoc silere debemus quod . . . Hugo Cluniacensis solebat narrare.*

38 (f. 54[c]). Nur eine Messe. *Uns chapellains jadis estoit qui une parroche avoit = Sacerdos quidam erat parochiae cuiusdam.*

39 (f. 55[a]). Zwei Brüder in Rom. *Dui frere estoient a Roma de grant renum et de grant fama, Peres avoit num li ainnez = Erant duo fratres in urbe Roma, quorum unus vocabatur Petrus, admodum prudens et strenuus.*

40 (f. 55[d]). Habgieriger Bauer. *Uns vilains mal enseignez ert de males deches enthachiez = Erat quidam vir saecularis, rurali opere deditus.*

† 41 (f. 56[a]). Humbertus. *Il avint ja en Lombardie en la grant cite de Pavie el monester saint Salveor = Apud civi-*

tatem quae vocatur Papia in monasterio sancti Salvatoris. Gedruckt in P. Meyer's Recueil, S. 348.

42 (f. 56[c]). Hieronymus. *A Pavie uns clers estoit qui Jeremias num avoit = In.. civitate Papiae fuit quidam clericus, qui vocabatur Hieronymus.*

43 (f. 57[a]). Anselmus. *En Piamont a un moster, fundé en honor saint Michel, Cluse l'apellent li paisant = S. Michaelis ... nomine consecrata est quaedam ecclesia, quae Clusa ab incolis est nominata.*

44 (f. 57[c]). Feuer in der Michaelskirche. *Il avoit jadis en arere en une eglise qui est fondee en honor l'angel saint Michel; la Tombe en peril de mer l'apellont cil de la contree = Et est alia quaedam ecclesia in honorem s. Michaelis constituta in monte qui dicitur Tumba in periculo maris.*

45 (f. 57[d]). Cleriker zu Pisa. *El terreor de Pise avoit un clerc qui chanoines estoit de l'eglise saint Castian = In territorio civitatis quae dicitur Pisa erat quedam clericus, ecclesiae S. Cassiani canonicus.*

46 (f. 58[b]). Murieldis. *Il ne me doit pas enuier le miracle a reconter ... si tot li miracle est petiz. — Une fame qui ert nomee Murieldis et moiller ere al fil Guimont, un chivaler, si visin l'apellent Rogier = Miraculum me referre non piget, minimum quidem. — Quaedam mulier nomine Murieldis cuiusdam militis coniunx, vocabulo Rogerii, filii Wimundi.*

47 (f. 58[a]). Drei Ritter. *Un bel miracle vos voil dire de la douce virge Marie por ce que vos sachez de fi que molt est pleina de merci a ceuz qui l'onoront et servont et aspre a ceuz qui la mesproisont. — Troi chevaler joine estoient = Sicut ex iam relatis ... intelligere possunt legentes Mariam magnae pietatis esse .. erga eos .. qui ei devoti student existere, sic etiam sciendum est in contemptores eam non parum asperam plerumque fore ... Tres quidam milites.* Zu TS gehörig und daher in zahlreichen Sammlungen enthalten. Gedruckt bei Neuhaus, S. 65.

48. Eulalia. *Or dit que el mostier le Scetoine ot jadis une bone moine = Fertur fuisse apud S. Cadowardum Cestione (= Eadwardun Sceftoniae) quedam sanctimonialis femina.* Zu TS gehörig; vgl. zu GC, S. 8.

† 49 (f. 60[a]). Meth. *Ce dient li reconteor.* Zu TS gehörig.

50 (f. 61[a]). Amputierter Fuss. *Enforcer se doit hom et fame de dire le los nostre Dame. De diverses terres soloient venir cil qui malade estoient a Nivers la cité* = *Sacrosancta S. Marie preconia . . . Cum diversis gentibus . . . in urbe Vivaria gratia sanitatis recuperande b. V. M. basilica frequentaretur.* Zu TS gehörig; gedruckt bei Pez 19.

51 (f. 61[c]). Toledo; Wachsbild. *De l'asumpcion nostre Dame avint en la citě de Tolete l'arcevesque messe chantoit* = *In urbe Toletana cum ab episcopo in die assumptionis B. M. V. missae solemnia agerentur.* Zu TS gehörig; der lateinische Text bei Neuhaus, S. 51.

52 (f. 62[a]). Heilung durch Milch. *El los de la Virge Marie. — Uns hom ert qui Rogens ot nun qui leialment vivoit el mont.* Er wird Mönch; hilft gerne den Armen und fordert dazu die Reichen auf; erkrankt, fleht er M. an; sie erscheint ihm: *Que vouz? que quiers? di le moi, fiuz . . . ,Santé demando' . . . Ele fit cum si l'alaitest.* Von dieser Fassung des öfters wiederkehrenden Wunders (vgl. 54. 71) kenne ich die unmittelbare Quelle nicht.

53 (f. 62[c]). Jude leiht dem Christen. *Uns archidiacres ere a Liege qui bons hom et religios ere* = *Fuit quidam religiosus archidiaconus ecclesiae Leodicensis.* Vgl. zu GC, S. 10.

54 (f. 64[b]). Heilung durch Milch. *En l'eglise de Neverz ot un prodomen qui dins* (?) *estoit, Terris par num apellez.* Hat eine entfernte Aehnlichkeit mit jener Fassung, in welcher der kranke Mönch sich Zunge und Lippen abbeisst. Auch von dieser Legende (vgl. 52) ist es mir nicht gelungen, die unmittelbare Vorlage zu finden.

55 (f. 65[b]). Ein Mönch, der Matutinum eifrig betete, schläft einmal vor dem Altar ein. Er hat eine Vision. Maria erscheint ihm mit zwei Bischöfen; *as evesques se gräusa de matines que öi n'a.* Er betet im Traume. *Puis que matines furont dites . . . esveillez est.* Maria dankt ihm. Mir unbekannt.

56 (f. 65[d]). *Ici commence li tierz livres*[1] *comment Dex deffent le sande de sa douce mere Mari.* Es ist jene Predigt

[1] Der Beginn eines zweiten Buches wird nirgends angedeutet. Sollte die Angabe, dass mit dieser Legende ein drittes Buch beginnt, der Vorlage entnommen sein?



über die Dedication des Samstags, die in den grossen französischen Sammlungen oft wiederkehrt. Vgl. über die Handschriften zu GC, S. 9. *Bien se doit checuns efforcer de la sainte Virge loer, en honor de li doit hom faire chascune semaine grant feste; chascun sando doit celebrer saintë eglise son mester* = *Sollemnem memoriam S. M. V. D. decet filios ecclesiae sollemni officio celebrare* . . . Am Schlusse selbstverständlich das Wunder des Schleiers in Constantinopel.

† 57 (f. 69). Basilius und Julianus. *Si com cil qu'ont piment beu. — Cis Julians, cis renoiez;*[1] ed. Meyer, Not. et Extr. S. 67, ohne das Proömium.

† 58 (f. 70). Theophilus. Die übliche Fassung. Ed. Bartsch-Horning, L. et litt. franç., Sp. 461 ff.[2]

† 59 (f. 77^{b}). Marienbräutigam; Liebe durch Teufelskunst *Escotez, seignor, et venez vos qui la virgine amez.*

60 (f. 80^{c}). Musa. *Sainz Gregoires cil qui fu pape reconte Peron al diacre* = Greg. Magn. Dial. IV 7. In der Reihe TS aufgenommen.

61 (f. 81^{a}). Victor, der Blinde, verfasst zu Rom das Responsorium *Gaude Maria*; er wird sehend. *Un autre miracle vos voil dire que fit sainte Marie la virge. En cel temps que sainz Bonifaces fu de la cit de Rome pape.* Vgl. die Kremsmünster Handschrift von P Nr. 47, und SG Nr. 101, dann SG Nr. 54. Trotz der Uebereinstimmung im Beginne *(Temporibus b. Bonifacii)* nicht zur ersten Fassung gehörig, da hier nichts vom Streite zwischen Christen und Juden vorkommt. Inhaltlich geht sie eher mit SG Nr. 54, welche über die Abfassung des Responsoriums kurz berichtet; die mir bekannten Worte des Beginnes in SG decken sich aber nicht mit den oben mitgetheilten Versen.

62 (f. 81^{c}). Ein Caplan, von einem verstorbenen jungen Manne geleitet, hat eine Vision; in der Agneskirche sieht er Maria mit vielen Heiligen und wohnt der Erlösung eines *prevost* bei, der sich gegen ein armes altes Weib mildthätig erwiesen hatte. *Il avenit jadis a Rome.* Mir unbekannt.

---

[1] Der Katalog des Manuscriptes verzeichnet das Proömium als ein selbständiges Stück.

[2] Ueber diese Legende vergleiche: Etude linguistique sur une version de la légende de Théophile par Herman Andersson. Upsal 1889.

63 (f. 83[a]). Constantinopel; besudeltes Marienbild. *De cellæ virginæ Mariæ . . . Il avint en Constantinoble.* Ueber Handschriften und Drucke vgl. zu GC S. 8.

† 64 (f. 83[a]). Judenknabe. *Jadis a Borges aventa,* ed. Mussafia, Zeitschr. für rom. Phil. IX 412.

65 (f. 84[a]). Leuricus. *Quant bona soit sainti Mari . . . li prior de Ceresi qui est apellez donz Eudris . . ce me conta . . . Uns moines de Wes lo moster qui Leuris estoit apellez* = *Quam dulcis et quam pia . . . Prior Certosie (Certesiae) Eadricus (Hedricus, Leuricus) nomine mihi . . retulit . . . Quidam monachus fuit Westmonasterio Leuricus nomine.* Zur Sammlung TS gehörig; gedruckt bei Pez.

66 (f. 85[b]). Libia; Synagoge zu Kirche umgestaltet. *En Libie est une cité qui proimiana est de la cité, Que l'on apelle Diapole* = *In Libia civitate, quae proxima est civitati que vocatur Diospolis.* Zu TS gehörig, und sowohl in Pez als in den meisten Sammlungen enthalten; gedruckt bei Pez und Neuhaus, S. 56.

67 (f. 86[a]). Ertrunkener Cleriker. *Uns clers estoit nez d'Epernon qui lassié et religion . . Isi com dit Davit faisoit come muls o chavanz estoit, tant estoit ardenz en luxure* = *Erat ergo quidem clericus nomine non vita religionis officio functus . . juxta psalmiste vocem sicut equus et mulus effectus est, ardenter incestui serviens.* Es ist jenes Stück aus TS, das nur in Cl.-Toul. I 8 enthalten ist und in die anderen Sammlungen wegen Aehnlichkeit mit HM 2 nicht überging. Es kommt auch in Vatic. Reg. 543, Nr. 19, Toul. 478, Nr. 3 und Royal 6. B. XIV, Nr. 21 vor.

68 (f. 87[c]). Ausser dem Kirchhofe begraben. *Un autre miracle vos voil dire qui n'est pas de minor pidie . . . El moster de Roam un clerc ot.* = *Aliud quoque miraculum non minoris pietatis . . . Fuit . . in Rotomagensi ecclesia clericus quidam.* Es ist die Fassung von Toul. 478, f. 4 und Royal 6. B. XIV, Nr. 22.[1]

---

[1] Etwas abgekürzt findet sich diese Fassung in Ambr. D. 46 sup. (Hs. des 14. Jahrh.), welche auf f. 119ff. einige Marienwunder enthält. Das vierte beginnt: *Quidam clericus fuit in Rotomagensi ecclesia.* Dem Inhalte nach bis auf Einzelnheiten identisch, im Ausdrucke aber verschieden ist die



69 (f. 88[a]). Teufel als Ochs, Hund, Löwe. *Jadis ot en una abäie un segrestan de bone vie* = *Olim fuit quidam monachus in quadam congregatione.* Zu TS gehörig; über Handschriften und Drucke GC S. 8.

70 (f. 89[a]). In Rom, in der Kirche S. Maria maggiore, wiederholt sich jedes Jahr beim Assumptionsfeste dasselbe Wunder. Die Kerzen, trotzdem sie längere Zeit hindurch brennen, verlieren nichts an ihrem Gewichte. *Dedenz Roma a une eglise.* Das Wunder wird von Petrus Venerabilis, *De miraculis* II 30 erzählt. *Habetur Romae patriarchalis ecclesia.*

71 (f. 89[d]). Heilung durch Milch (vgl. 52. 54). *Co qui est joiaus a öir et merveillous fu a vëir . . . Ca arrieres en una abäie ot un frere de bone vie.* Zu TS gehörig. Ueber Handschriften und Drucke GC S. 9.

72 (f. 90[a]). Guioz (= Gozo) stiftet die Mönche an, die Horen nicht mehr zu singen; sie werden von Unglücksfällen heimgesucht. *El monestei de seint Vincent* = Petrus Damianus, Epist. XXXII. In die Pez-Handschriften Monac. 18659, Nr. 45. Der Compilator wird schwerlich unmittelbar aus P. Damianus geschöpft haben. Wenn in 5268, II 4 = 5267 III 5 doch Gozo genannt sein sollte, so liesse sich am besten auch hier Zusammenhang mit diesen zwei Handschriften annehmen.

† 73 (f. 91[d]). Unvollständige Busse der Nonne. *El los de la virge Marie, Uns covenz de moines estoit.*

† 74 (f. 94[b]). Mönch stirbt plötzlich. *En les parties de Borgoigne.*

(f. 96[b]). Bürger will Maria nicht verleugnen. *De fol avoir ha grant talent.* Gehört zur Sammlung der *Vie des anciens peres.* Vgl. Romania XIV 584.

75 (f. 99[a]). Ein Jude sieht in einer Kirche ein Bild Mariens mit dem Kinde; er schlägt darauf, dann nimmt er es von der Wand herab und versteckt es unter seinem Kleide. Blut fliesst aus dem Bilde. Der Jude, erschreckt, wirft es in einen Brunnen. Die Christen, den Blutspuren folgend, kommen in das Haus des Juden; er gesteht seine Schuld und lässt sich taufen. *Li*

Version des Ambr. A. 48 sup. (12.—13. Jahrh.): *Fuit quidam Rotomagis clericus lubricus satis.*

crestin ont si grant amor. Aehnliches, aber mit einzelnen Varianten, erzählt Gregorius M. Turonensis in *Lib. Miraculorum,* cap. 22. Findet sich auch in 5268, II 14.

(f. 99[c]). Wasser und Blut aus dem Crucifix. *De toz est li superlatis. — Jadis avint pres d'Antioche.* Gehört zur Sammlung der *Vie des anciens peres.* Vgl. Romania a. a. O.

76 (f. 101[a]). Octavian befragt die Götter, wer nach ihm herrschen würde. Die Antwort lautet: Ein Judenkind. Der Kaiser lässt einen Altar im Capitol herrichten. *Quant l'emperere Ottovianz ot regné · xxx · et · vj · anz.* Vgl. Par. lat. 5268, II 18 = 5267, III 18 *Totius orbis imperator Octavianus 50° regni sui anno.*

77. (f. 101[c]). Constantinopel gerettet. *Un roi orent li Sarrazin q'om apelle Musilimin. Co fu en cel temps que Eudris tenoit de France le päis, el temps Theodose l'empereor de cui Leons fu successor, cil qui fu pere Constantin, qui chauz est sornomez et diz.* Vgl. GC S. 38. Vorliegende Fassung stimmt zu jener von SG, X u. s. w. Auch in Par. lat. 5268, II 19 = 5267, III 19.

78 (f. 101[d]). Odilo von Clugny war in seiner Kindheit schwach und kränklich; M. macht ihn gesund. *Li livres nos conte et dit que Pere Damiains escrit.* Wohl nach 5268, II 7 = 5267, II 8: *Quid . . . Petrus Damianus in scriptis suis de Odilone sancto referat placet inserere.*

79 (102[c]). Kind zum Leben wieder gerufen. *De la douce virge Marie. En France ha un monester ou les genz vont mout volonter = In Galliae partibus est quoddam monasterium.* Vielfach in den grossen Sammlungen enthalten; gedruckt bei Pez. Auch 5268, III 8.

80 (f. 102[d]). Kaufmann schwört falsch bei den Gliedern Maria's; er stirbt plötzlich eines grässlichen Todes. *Uns marcheanz jadis estoit qui avers et fellons estoit.* Par. lat. 5268, III 4 = 5267, III 23: *Institor quidam avarus et pessimus.*

Es folgen wieder sechs Stücke aus den *Vies des anciens peres,* vgl. Romania a. a. O.:

f. 103[a]. Pförtnerin.

f. 106^{a}. Aebtissin.
f. 109. Cleriker ausserhalb des Kirchhofes begraben.
f. 110^{c}. Incestus.
f. 111^{3}. Marienbräutigam; Ring am Finger.
f. 116. Kaiserin von Rom.

Darauf dreizehn Legenden aus Gautier de Coincy. Sie folgen genau der Anordnung der Stücke 1—33 des ersten Buches in der Handschrift von Soissons, nur hat der Compilator alle jene Stücke ausgeschlossen, die er bereits in seiner Vorlage vorgefunden und selbst übersetzt hatte. Von den zwei den *Vies d. anc. p.* entnommenen Erzählungen hat er nur ‚Aebtissin' ausgeschlossen, ‚Ring am Finger' aber trotz der Identität des Inhaltes doch aufgenommen.

Ausgeschlossen:	Aufgenommen:
1. Theophilus.	
2. Hildefonsus.	
3. Judenknabe.	
4. Besudeltes Marienbild.	
5. Nur eine Messe.	
6. Chartres.	
7. Teufel als Thier.	
8. Milch; Zunge und Lippe.	
9. Incest.	
	10. Reicher und Armer.
11. Aebtissin.	
	12. Ring am Finger.
	13. Kind dem Teufel.
	14. M. A. R. I. A.
15. Mönch von S. Peter.	
16. Giraldus.	
	17. Brunnen mit Schlangen.
18. Humbertus.	
19. Ritter mit der Cuculla.	
20. Eulalia.	
21. Gehängter Dieb.	
	22. Buch Isaias.
	23. Marienbrüste.
24. Ehefrau und Buhlin.	

Ausgeschlossen:	Aufgenommen:
	25. Pfeil ins Knie.
26. Schiffbruch.	
27. Bonus.	
	28. Excommunicirter u. Thor.
	29. Teufel als Diener.
	30. Neffe und Onkel.
31. Milch; Mönch auf Bahre.	
	32. 150 Ave M.
33. Glöckner.[1]	
	35. Nonne aus dem Kloster.

Uebersehen wir die lange Reihe der Stücke, so können wir wie bei Gautier de Coincy mehrere Gruppen unterscheiden:

Gruppe I. HM.

Von den siebzehn Stücken sind alle da, bis auf eines ‚Ertrunkener Mönch‘. Dieses mag deshalb weggelassen worden sein, weil die Sammlung bereits zwei andere Erzählungen gleichen Inhaltes (67. 68) enthielt. Von den übrigen sechzehn erscheint Hildefonsus schon als das dritte der Sammlung; 3—17 folgen in gleicher Ordnung wie in HM als Nr. 32—46.

Gruppe II. TS.

Von den siebzehn Stücken dieser Sammlung sind fünfzehn da; es fehlen ‚*Sicut iterum*; Maria kündigt sich als mater misericordiae an‘ und ‚Conception‘. Ersteres wohl weil kurz und uninteressant, letzteres möglicherweise aus principiellen Gründen. Die Reihenfolge ist:

1. Toledo; Wachsbild	= 51	10. Milch	= 71
2. Viviers; Fuss	= 50	11. Judenknabe	= 64
3. Musa	= 60	12. Drei Ritter	= 47
5. Libia	= 66	13. Eulalia	= 48
6. Besudeltes Marienbild	= 63	14. Meth	= 49
7. Ertrunkener Glöckner	= 67	16. Leuricus	= 65
8. Teufel als Thier	= 69	17. Samstag	= 56
9. Completorium	= 28		

[1] Auch in der vom Compilator benützten Handschrift wird die kleine Erzählung 34 ‚Kröte im Kelche‘ im Epiloge von 33 enthalten gewesen sein.

Besondere Erwähnung verdient 7 ‚Ertrunkener Glöckner', weil diese eigenthümliche Fassung der Sammlung Cl.-Toul. eigen ist. Von den drei anderen Handschriften, in denen ich sie bisher traf, scheinen sowohl Toul. 478 als Roy. 6. B. XIV[1] mit der Vorlage oder einer der Vorlagen unserer Compilation in irgend einer Beziehung gestanden zu haben, da beide auf diese Geschichte die Fassung von ‚Cleriker, ausserhalb des Kirchhofes begraben' folgen lassen, welche die Begebenheit nach Rouen verlegt.

Gruppe III. Pez und grosse Sammlungen.

Von den hieher gehörigen vierzehn Stücken sind neun da. Gehen wir von der Reihenfolge in Pez aus, so sind vorhanden:

24. Kind zum Leben = 79
25/6. Dunstan = 25
27/8. Zwei Schiffbrüche = 5-6
33. Jude leiht; Liège = 53
34. Cambray = 64
35. Liebe auch Teufel = 39
38. Unvollständige Busse = 73.

Dazu käme ‚Bonus', wenn die Fassung unserer Handschrift wirklich mit der metrischen *Praesul*, *quidam erat* zusammenhängt.

Es fehlen also: ‚Entbindung im Meere', ‚Aebtissin', der überaus ausführliche Bericht ‚Ertrunkener Mönch', ‚Deutscher Edelmann'.

Gruppe IV. Grosse Sammlungen.

Ausser Basilius (57) und Theophilus (59), die nicht als Specialgut dieser Sammlungen anzusehen sind, nur eine einzige ‚Mönch stirbt plötzlich'.

Gruppe V. Gautier de Compiègne.

Alle vier Stücke in gleicher Reihenfolge erscheinen als Nr. 15—18.

Gruppe VI. Hs. Par. lat. 5268.

Die Benützung entweder dieser Handschrift oder einer mit ihnen eng verwandten liegt klar am Tage. Wenigstens

---

[1] Ein weiterer Zusammenhang mit Royal ist darin zu finden, dass Roy. 12—16 mit f. 818, Nr. 4—7 übereinstimmen; darunter ist die Doppelgeschichte des Stephanus, die bisher nur in Roy. gefunden wurde.

zehn Stücke, die sonst in keiner Sammlung vorkommen, fanden Aufnahme; nicht zu übersehen ist es, dass acht unter ihnen dicht aneinander stehen: 20—24. 26—27. 29; auch stimmt die Reihenfolge bis auf einen Fall mit jener in 5268:

fr. 818:	lat. 5268:	fr. 818:	lat. 5268
20	I 2 (2)	24	II 16 (36)
21	I 4 (4)	26	II 20 (40)
22	I 20 (20)	27	III 3 (44)
23	II 5 (25)	29	II 15 (35).

Die zwei anderen Stücke sind 76 = II 18 (38) ‚Octavian und das Orakel' und 80 = III 4 (45) ‚Kaufmann schwört'. Wenn nun, wie es sehr wahrscheinlich ist, auch 75 ‚Blut aus dem Christusbilde', 77 ‚Constantinopel', 78 ‚Odilo', 79 ‚Kind wieder zum Leben' aus der Handschrift 5268 oder deren Sippe geschöpft sind, so hätten wir wieder sechs auf einander folgende Stücke: 75—80;[1] dazu käme vielleicht auch 72 ‚Gozo'. Der Compilator hätte demnach aus dieser Quelle Alles entnommen, was er nicht bereits von anderswoher besass; unberücksichtigt wären geblieben: I 19 ‚Mönch wird selig nicht durch Benedict, sondern durch M.', entweder weil es in der gerade benützten Handschrift fehlte oder seines wenig anziehenden Inhaltes wegen, dann II 1. 2 (21. 22) ‚Ertrunkener Mönch' und ‚Ausser dem Kirchhofe', als Varianten von Wundern, die in der Sammlung schon mehrfach repräsentirt sind.

Gruppe VII. Nicht deutlich woher entnommen.

10. Frau mit gefressener Nase.
12—13. Drei Säulen. Hungersnoth.
30. Damascenus.
52. 54. Zwei Milchwunder.
61. Blindgeborner wird sehend; Gaude Maria.
70. Kerzen in S. Maria Maggiore.

---

[1] Die Reihenfolge stimmt auch hier betreffs 75—77 überein:

75 = II 14
76 = II 18
77 = II 19.

Gruppe VIII. Legenden, die bisher in lateinischen Sammlungen nicht oder selten nachgewiesen wurden.

1. Aebtissin singt drei Psalmen.
2. Ausführlicher Bericht von Châteauroux.
3. Stephanus zweifach gerettet. Nur in Royal 6. B. XIV.
14. Bonifacius und Petrus Anacletus.
55. Mönch singt Matutinum.
62. Caplan hat Vision in der Agneskirche.

Ob der französische Reimer selbst die Sammlung der Wunder veranstaltete, oder ob er sie bereits in einer lateinischen Handschrift vorfand, ist schwer zu bestimmen. Nach dem compilatorischen Charakter des auf Maria sich beziehenden Theiles der Handschrift ist ersteres wahrscheinlicher.

Die Handschrift ist einer Revision von Seite eines Correctors unterzogen worden, welcher einerseits die sprachlichen Formen dem gemeinfranzösischen Gebrauche näher bringen,[1] andererseits dem Metrum und Reime zu Hilfe kommen wollte. Sehr oft ist das vom ersten Schreiber Herrührende noch erkennbar; dazu kommt, dass, da der Revisor seine Arbeit nicht consequent durchführte und dasselbe Wort bald änderte, bald in der früheren Gestalt beliess, es leicht wird, das Ursprüngliche auch dort herzustellen, wo Radirmesser und zweite Schrift es völlig beseitigten. Bei meinem Abdrucke habe ich mich selbstverständlich bemüht, überall das, was zuerst in der Handschrift stand, wieder herzustellen. In allen zweifellosen Stellen habe ich dies stillschweigend gethan; es schien mir nämlich unnütz, jedesmal zu wiederholen, dass die Endungen *-o*, *-a*, nach yodhältigen Lauten *-i*, zu *-e*, dass *_́ont*, *_́ant* zu *_́ent* geändert wurden, dass bei $\bar{q}$, dessen *-e* zu elidieren ist, der Querstrich abradiert wurde u. s. w.; nur bei seltener vorkommenden Fällen (z. B. *avec* an Stelle von *avoi*) oder dort, wo die Sachlage nicht vollkommen klar war, habe ich darüber in

[1] Dass die Sprache zahlreiche franco-provençalische Züge bietet, wird man auf den ersten Blick erkennen. Sie wird am besten zugleich mit jener der in derselben Handschrift enthaltenen Prosalegenden untersucht werden, deren durch Gartner und mich begonnene Publication hoffentlich in nicht ferner Zeit zu Ende geführt werden wird.

den Anmerkungen berichtet.[1] Mit Emendationen war ich äusserst karg; so stark idiomatisch gefärbte Texte fordern grosse Schonung. Am wenigsten gerathen schien es mir, aus metrischen Gründen zu ändern. Gern hätte ich den Hiatus mittelst des Diäresiszeichens hervorgehoben, wenn ich als Seitenstück dazu ein Zeichen hätte verwenden können, um Verschleifungen anzudeuten, ein solches aber hätte dem Drucke ein ungewöhnliches Aussehen gegeben.

I.

I. Aebtissin singt drei Psalmen.

De l'abaesse qui disoit toz les jorz sanz faillir le cantique que nostre Dame dist a Helysabeth, c'est a savoir ‚Magnificat'.

22d El conte de Flandres avoit
une abbaesse, qui estoit
d'autes genz et d'aute lignie
et de bones mors endechie;
5 mout s'estudioit en servir
la douce mere Jesu Crist
et en honor de li disoit
cascun jor, que nul n'en failloit,
lo cantique que elle dit
10 quant a Helisabez venit,
sa cosine, fame Zacharie,
qui de saint Johan ere engroisie.
L'enffes en ventre de sa mere
s'umilia vers son sauvere;
15 li emfes qui encor nez n'estoit
vers son seignor s'umelioit.
Helisabez bien le sentit,
a nostre Dame lo disit:
‚Ma dame, bien soiez venue
20 dont m'est tex honors avenue,
que la mere de mon seignor
me vint veoir en cest destor?
J'ai dedenz mon ventre senti
l'enfant qui s'en est esjoi.
Douce dame bienauree, 25
sor totes fames honoree
seras tant com cil durera
qui de toi Deus et hom naistra'.
Adonc Marie respondit
lo cantique que vos ai dit: 30
‚M'ame magnifie mon seignor,
en cui garde sui nuit et jor,
et en Deu, qui ma salus est,
mes esperiz alegrez s'est.'
Cest cantique disoit le jor 35 23a
et ·ı· autre avoit encor,
que sainz Zacharias dit
quant Deus la boche li ovrist
de ce que il avoit este muz,
por ce que tost n'avoit creu 40
co que li angels li ot dit,
que d'Ysabel ·ı· fil avrit.
Quant il comenca a parler,
un cantique prist a chanter:
‚Beneoiz soit li deus d'Israel, 45
nostre syre Emanuel,
quar il a son poble reens
et visite trestot ensens'.

[1] Das in den Anmerkungen Cursiv gedruckte rührt vom Corrector her. Aenderungen und Zusätze, die bestimmt oder auch nur möglicherweise, der ersten Hand angehören, sind Antiqua gedruckt.

Le terz cantique apres disoit,
50 que nule foiz non i falloit,
c'est cil que li angel chanterent
als pastors, quant les visiterent,
la nuit que Jesus Crisz nasquit,
qui de la mort nos raensit:
55 ,Gloria soit a Deu en haut,
et la pais de Deu qui ne faut
soit en terre a cele gent
qui de bien faire ont talent'.
Ices trois cantiques chantoit
60 chascun jor, que nus nes savoit;
vaine gloire n'en voloit pas
et por ce les disoit en bas.
Mais li diables engignous,
qui toz jorz est contrarios
65 a ceuz qui moinent bone vie,
qui aiment Deu sen tricherie,
mist en cuer a genz deloiauz
que de l'abaesse mainz mauz
distrent al conte et a sa gent,
70 si que per lor amonestament
et per granz dons que il en prist
l'abaesse mander querre fit.
23[b] Quant l'abaesse fu venue,
ne fu pas a joi receue.
75 Li cons li a mis sus adonques
choses que ele ne fit onques;
defait l'ant per fauz jugemant,
ne seit abaesse en avant
L'abaesse fu corocee,
80 quant de sa honor fu gitee.
En grant temptacion entra,
a une recluse ala,
que ele quidoit que fust proufame.
mais el mont n'avoit peior fame.
85 A li confesser se voloit
de la dolor que ele avoit,
de ce que un l'avoit gite
de s'onor, de sa dignite.
Mout li a prie bonement,
90 conseil l'en dont et aidement,
que ele priast Jesu Crist
que s'onor rendre li feist.

La recluse si decevoit
la gent, que li poble cuidoit
que meillor feme n'aust el mont. 95
Maintes genz deceu en sont,
qui cuident des mauz que bon sont
per les papellardies que font;
Deus set que tex n'en fait semblant
qui mout vaut meuz que il ne fant, 100
si co la recluse faisoit
qui Deu ne sa mere n'amoit,
mais parloit sovent au deable,
a l'enemi, al decevable.
A l'abeesse dist: ,Demain venez, 105
adonc vos dirai que farez.'
L'abaesse atant s'en vait,
mout li est tart que conseil ait.
La recluse, la decevable,
fist la nuit venir le deable, 110
demande li a que fera, 23[c]
cum l'abaesse conseillera.
Sathanas tantost li a dit
que si l'abaesse ne grepist
le cantique que ele dit 115
chascun jor, que nun n'en falloit,
de l'incarnacion Jesu Crist,
conseil doner ne li porrit.
L'endemain leva bien matin
l'abaesse et si s'en vint 120
a la recluse por savoir
se nul consoil porroit avoir.
Mais la recluse li a dit
que conseil avoir ne porrit,
si de tot ne voloit laisser 125
les tres cantiques a chanter.
L'abaesse li respondit
que la sainte mere de Crist
fust saluee del saint angel
et Deu conceut en son ventre, 130
puis s'en ala ches Zacharie
veir Ysabel sa cosine;
Helysabez la salua
et benauree la clama,
por ce que ele avoit creu 135
que Jesu avoit conceu

52 pastors 60 *etwa* nel 69 distrent m al 115 *lies* disoit *od.* 116 fallit 130 uëstre

et que perfait en li serit
co que li angels avoit dit.
Quant Helysabez ot ce dit,
140 nostre Dame s'en esjoit,
,Magnificat' prist a chanter
et nostre Seignor a loer.
Quant sainz Johanz li precursor,
qui bateia nostre Seignor
145 ses peres dist, sainz Zacarie,
quant ot la langue deliie
de co que tant ot este muz
et de la langue absolu,
23[d] tantost prist Deu a beneir
150 inssi con vos porroiz oir:
,Benedictus Dominus Deus Irrael;
beneoiz soit li Deus d'Israel.'
Quant li rois de gloire fu nez,
qui en la creipe fu possez,
155 et li angel furent venu
et as pastors appareissu,
,Gloria in excelsis' chanterent
et pais in terra annuncerent
al bons homenz et a la gent,
160 qui de bien faire ont talent.
Ne m'est avis bons conseuz soit
qui de ce dire me partroit.
Nostre Sire qui tot crea
son bon plaisir de moi fera;
je sui de tot en son pooir, 165
de moi face tot son voloir.
Sages que ja n'en partirai,
de cest covent que fait li ai.
Ces trois cantiques chanterai
toz les jorz mais que ie vivrai.' 170
Quant ce ot dit, si s'en ala.
Apres mie ne demora
que li cuens mout se repentit
de co que l'abaesse avit
de l'abaie deposee. 175
Tantost a la dame mandee,
devant soi l'a faite venir,
devant toz prist a rejoir
que fauz jugement fait avit,
quant l'abaie li tolit. 180
L'abaie li a rendu,
que davant li avoit tolu.
Inssi nostre Dame rendi
a celi qui l'avoit servi
s'abaie, sa dignite; 185
mout se fait bon en li fier.
Saches, cil qui l'ont en memoire 24[a]
ne faudrant ja qu'il n'aient gloire.
Cele douce virge Marie,
qui mere est al roi de pidie, 190
deprit le sien glorios fil
que el nos gart de toz peril. Amen.

II.

Châteauroux.

De l'ymage nostre Dame et de son chier fil a cui li sergenz brisa le braz.

Per l'escondu jugement nostron Seignor nasquit una grant discordi entre lo rei Felipon de France et lo roi Henri d'Engleterre, issi que il comencerent mout fort a guerroier. Richarz, qui estoit fiz al roi d'Engleterre, qui estoit cuens de Poitiers et dux d'Aquitanie, mist ensemble les oz son pere et auna mout grant gent et prist lo borc de Borges et prist 5 Chastel Raol et lo garnit, quar semblanz li estoit que mout li pooit valoir a sa guerre. Una partia de son ost, Braimancon, Esquot, Gascon, males genz qui Jesu Crist non amoient ne temoient, pristront lo borc de Dol,

---

fehlt etwas zwischen 144 und 145? 145 *oder etwa* s. p. diz s. Z.?

qui est pres de Chastel Raol, et cil qui estavont el borc s'en fuiront et
10 perdiront lor maisons et lor viandes. Car celes malvaises genz vendiont
los vins et los blas et los garnimenz et o trametiont a la garnison qui ere
a Chastel Raol; quar issi o volie li coms Richerz. Entretant li reis Feli-
pons de Franci auna son ost et ot mout grant gent et venit a Ysoldoun,
qui est a . vii . legues pres de Chastel Raol. Quant li reis i fu entrez, si
15 lo garni molt bien. Li cuens Richerz en fu molt corrocez durement et
comanda que li borcs de Dol fust ars et li mosters fust abatuz. Tantost
li serjant et li forrier i corrunt et ce que li autri aviont laisse, il pristrent.
Il especoient les vaiseauz et espandoient lo vin. Il n'en laisoent riens
(24[b]) por nostre dame sainte Marie, ne por privilege que li moine ausent
20 de Roma, ne por paor qu'il ausent de Deu. Les bones genz en avoient
molt grant dolor et molt grant conpassion en lor cuers. Ce fu a .i. sando
a seir, la terce Kalenda de juin, l'an de l'incarnacion Mil et .cc. et
. xxxvii . Les genz de la vila, homen et fennes, eront venu a la porta
de l'esgleisi de Dol devers bise por orer, quar l'esglise estoit fermee de
25 paor et nus n'i pooit entrer. Sus la porte avoit une ymage de nostre Dame
faite de pierre, et estoit molt bel pointe. A cele ymage erent venues les
genz por orer et por prier Deu que los conseillet. Li sergant del conte
Richart veniront davant l'egleisi et escharnirent la devocion de les bones
genz qui auroient devant l'eglisse. Uns de ceuz deleauz serjanz comenca
30 laidenger nostre dame et prist une pierre et la trait a l'image et feri el
braz de l'enfant que tint l'image en sa foude, si qu'il li brisa le braz.
Tantost li sancs sailli de la plaie del braz et arosa les pierres qui estoient
soz l'image. Li faux, li deleauz traitres, qui la pierre avoit lancie, chai
tantost morz. Li cris leva et li pobles corrut a ce veir. Li moine s'asem-
35 blerent el cor et sonerent toz les sainz ensemble et chanterent laudes a
Deu et a sa douce mere. La nuit estoit si oscure que l'om ne pooit
savoir tot le miracle qui estoit avenuz. La renomee ala partot et al
chastel qui estoit pres d'iqui. Li chivaler de la garnison del chastel furent
tuit esbai et orent molt grant paor. Al bien matin leveront li chivaller
40 et ensercherent lo miracle et orent merveilles de les perres qui estoient
peintes del chans, et por ce que nul n'en dotast, il ont trove le braz de
l'image de pierre tot moito et tot vermeil de son sanc. Ico fit nostre Sire
por les enios et por les mescreanz qui ne croient fermament. Uns nobles
(24[c]) hom qui i estoit prist lo braz de l'ymage et l'envolopa en un biau
45 drap et apres lo desvolopa, et gottes de sanc en saillirent. De co porta
garenti li chivalier cui ce avint, et jura sor sainz que voirs estoit. Et co
meisme garenti uns des serjanz de la chevauchia, qui fu al comencament
et a la fin de ceste chose. Il jura qu'il avoit veu lo sanc tot fres come s'il
saillist de costa d'ome qui ferist sor la perre et la teinsist, et prist en une
50 partie, qu'il portast en autre lue et om la gardast a grant honor. Li chi-

---

11 trametion[t] 14 re | reis 24 del lesgleisi 27-8 conte Richart *wurde am Rande von zweiter Hand hinzugefügt* 32 tant tost 41 chans = sanc 49 ferirst

valers, qui avoit le braz de l'ymage, l'enclot en or et en perres precioses et le garda molt honorablement. Li autri chivaler et les autres genz collirent le remanent del sanc et rasirent les peres qui estoient ensanglentees, et les pierres petites, qui eront sanglentes, en porteront. Il i avoit une grant pierre, qui estoit ensanglentee. Icella tolsimos a forci a les genz et la fimes environer de perres cymentees en semblance d'un auter. Et saches que la rasure a gari maintes genz qui estoient malade de grant langor. Li enuios et li desleial qui non creont cest miracle regardant lo miracle de la perre de Synay, dont sailliront ruissel d'aigui. Nos trovons es ancianes escritures de l'ymage nostre Seignor que li juif feriront d'une lance que li sancs en salli et adonc fu renovellee la passion nostre Seignor, issi con or est. Et einssi reemsit la douce virge Marie s'esglise del sanc de son precios fil, que un avoit comande a avatre, et si co nostre Sire repetit la durzia del juex, issi humiliet nostre Sire les cuers de ceuz qui eront dur come perre, et los apella a s'amor. La diomeni davant la Kalenda de juig, quant solez (24[d]) couchoit, i renovella nostre Dama .I. autre miracle. Lo seir estoient maintes bones genz, qui veilloient davant l'image, et viront l'ymage mover ausi com si ele vousist aler a autre leu, et viront que illi escoissendi ses flancs de ca et de la a ses does mains et outa sa toaille de sus son piz. Encor garentist li piz qui est toz nus lo miracle, et li vestimenz des dos flancs qui est escoissenduz et li fermaz qui estoit estachez d'ambedeus parz. Li cuens Richerz vint en la vile a grant paor et a grant reverence et regarda l'ymage nostre Dame. ‚Je' fait il ‚avin veu lonc temps de ceste ymage et son fermail ferme et sa roba. Or esgardo sa roba escoissendua as flancs et son fermail destache; et si nus traitre l'osoit desdire, je li o proverin cors a cors'. Quant il ot ce dit, il gita toz les serjanz fors de la vile et fit crier que, si nus estoit si ardis qui feist mal au borc de Dol ne al monester, qu'il perdroit la teste. Et li reis d'Angleterre et si enfant vindrent visiter lo lue, et .I. de ses filz li voa ses garnimenz reiauz. Al los de la douce virge Marie, et al profeit de maintes genz vos ai reconte ces miracles. La douce virge Marie preieit son glorios fil qu'il nos gart de pechie et ait merci de nos; amen.

---

60 esc[i]tures *scheint aus früherem* escrures *corrigiert* 70 garentetit 71 *aus früherem* fermar 74 *Die Worte* loc teps *scheinen von dem Corrector herzurühren; da sie nicht auf Rasur stehen, so muss der erste Schreiber einen Raum freigelassen haben. Die Ergänzung ist kaum richtig; es fehlt wohl ein Accusativ von dem* de c. y. *abhängt.*

IV.

Stephan, an Leib und Seele gerettet.

Lateinische Vorlage nach der Handschrift des Brit. Mus. Royal 6. B. XIV.[1]

De quodam clerico in mari merso et insperate liberato.

(f. 88[d]) Preclara sancte Domini genetricis Marie miracula gemina sunt maxime, que mortalibus ipsa confert admiranda subsidia. Aut enim misericordie mater necessitati corporee, aut anime utilitati miro quodam modo propitia solet, si invocetur, adesse. Quod utrumque ex una eadem persona facile comprobamus, de qua huiusmodi gesta veridica satis relatione comperimus.

Fuit enim clericus quidam nomine Stephanus, Gallus genere, beatam Domini genitricem pre omnibus sanctis corde ardenti diligens, ore frequenti nominans, festiva memoria colens. Qui cum aliquando sancta Jerosolimorum loca orationis causa invisere vellet, ad mare veniens navem cum multis ascendit, prospero cursu nonnulla maris spatia faventibus austris transmeavit. Postmodum [f. 89[a]] tam nimia subito exorta tempestas in eos irruit, navem concussit, iuncturas solvit, undis ocubuit, omnibus mortis horrorem incussit. Impulit autem ad postremum navem iuxta litus intra saxa, ubi penitus collisa est et contrita. Omni ergo destituti auxilio hii qui in ea fuerant fluctibus repente immerguntur, undisque eos diripientibus, haut[2] per diversa sparguntur. Astantes tum in littore quidam, miseratione commoti, litoreas cimbas haut segnes conscendunt, viribus totis et remis impulsis eas in mare propellunt, naufragis multis fluctibus et morti, prout poterant, adhuc reluctantibus presidio assunt. Rapiunt, cimbis reponunt, mari subducunt, terre inducunt. Nullus tum eorum clerico illi fuit presidio; quia iam undis absorptus pelagi volvebatur in imo. Iam ergo non nisi mortem mortisque horrorem meditari poterat, excepto quod nec intra undarum procellas moriens misericordie matris oblivisci valebat. Stella quippe maris ab ethere summo et in maris imo ei fulgebat, et luminis sui fulgore licet naufraganti portum salutis monstrabat. Quem inquam salutis portum, nisi sui ipsius misericordie matris confugium tutum? Quem inquam portum, nisi eam in suum inclamaret auxilium? Quis enim aliquo deprehensus incommodo precibus eam devotis constanter pulsavit, et eam veram pietatis matrem non sensit? Quis eam, etsi ore non potuit, cordis clamore vocavit, et non eam tutum confugii litus invenit? Incredibile forte videtur quod dico, si non in eodem, de quo agitur, clerico hoc ipsum ostendo. Ecce enim iste misericordie matrem corde quidem memori retinens, sed undis inpedientibus

[1] Die Abschrift verdanke ich Herrn Dr. A. Brandeis.

[2] *Fehlt etwas vor* aut *oder ist* undis *zu lesen?*



ore aperto nominare non valens, quam ore non potuit, corde precem ad eam huiusmodi fudit: ,O‘ inquit ,domina, o celi regina, o mundi, et post Deum spes mea, o omnium te invocantium salus, o certe naufragantium portus, o miserorum solatium, o pereuntium refugium, adesto, queso, nunc pereunti clerico tuo naufraganti, te in vita sua semper diligenti, [89ᵇ] te in morte sua nunc inclamanti, de te nunc nec in mortis horrendo genere desperanti.‘ Mirum dictu, sed potenti celi regine nichil difficile factu! Ecce etenim iste velut somno deprimitur, ut qui in mortis excessum rapitur, et quod eum vehemens unda quedam propellens longe valde in terram proiecerit sibi cernere videtur. Nec vana certe visio illa fuit; sed secundum visionis tenorem longe a mari valde in terra subito se esse translatum invenit. O igitur vere Maria Domini mater sanctissima, portus naufraganti nunquam negatus, nulla tempestate turbatus, semper applicare volenti paratus! Adhuc nempe iste maris putabatur iactari mortuus procella, et iam per beatissimam Domini genetricem Mariam portu fruebatur sanus, et incolumis statione quieta. Cumque socii eius, qui mortis periculum evaserant, amissione tanti amici contristati, littora maris lamentando circumirent, si forte vel corpus exanime alicubi proiectum reperire possent, ecce subito qui mortuus credebatur ad eosdem socios suos redire cepit. Nam et ultima inter[1] ipsos, sicut prediximus, propitiatio divina per intercessionem sancte domini genitricis Marie longe in terram eum[2] transposuerat. Tunc illi eum a longe venientem videntes nimiumque mirantes, alter ad alterum dicere stupendo ceperunt: ,Quis nam ille est? Anne Stephanus socius noster est? Ille ipse certe est. Unde ergo venit, qui nobiscum demersus est, sed nobiscum liberatus non est? Quem mare absorbuit, quomodo a terra nunc redit?‘ Talia illis adinvicem cum stupore dicentibus, propius ille accedit, cuncta que ei evenerant omnibus seriatim exponit, misericordie matrem magnificat, magnificandam et glorificandam omnibus proponit et predicat. Dantur ergo Deo Dominique genitrici sancte in commune laudes, gratiarum redduntur pro collatis benefitiis actiones. Et haec quidem retulimus, ut corpori[3] quandoque salutem beatam Domini genetricem suis cultoribus conferre monstremus; quod autem et anime [89ᶜ] periclitanti assit ipsa sepe subsidio, sequenti eiusdem clerici declaremus exemplo.

Qualiter idem a temptatione liberatus sit.

Hic igitur, postquam Ierosolimam venit, et peractis pro quibus ierat, in patriam remersis alpibus rediit, primo quidem regularis canonicus, postmodum vero heremita factus est probatissimus. Erat autem et fame quam maxime, sed non minoris virtutis quam fame. Verum quia virtus in infirmitate perficitur, incidit in quandam carnalis concupiscentie temptationem, ut videlicet hostem haberet, quem contra pugnaret, pugnando

---

[1] *Meine Abschrift löste die Abkürzung durch* etiam; *vgl. indessen frz.* entra jenz.

[2] eum *über der Zeile hinzugefügt.* [3] *Cod.* corpore.

superaret, superando probaretur, probatus coronaretur. Sed quia hostis iste melius fugiendo vincitur, viribus quidem totis eum fugere volebat, sed viribus suis solis effugere non valebat. Propterea igitur sui adiutricem, Domini videlicet genetricem, sepius exorabatur, ut quem proprio non poterat cursu, proprie illius virtutis effugere posset impulsu, eum igitur castitatis virtute vehementer inpelleret, ut libidinis hostem velociter fugiendo evadere posset, et que eum a maris liberaverat tempestate liberare dignaretur a carnis tam turbulenti commotione. Fixerat etiam iuxta lectum suum Virginis sacre imaginem sacram honeste depictam, et velut ad ipsam loqueretur, ante eius imaginem preces et lacrimas et amaros pro sui liberatione effundebat singultus. Contigit ergo nocte quadam, ut post vigilias matutinas ille in lecto suo recubans solitas profunderet preces, et ecce mater misericordissima illi assistens his verbis est orsa: ‚Quid,‘ inquit ‚Stephane, gemis? Quid crutiaris?‘ Ille autem, velut sepius visam, eam recognoscens: ‚Quia,‘ inquit ‚domina sancta, precibus assiduis te pro mea perturbatione pulso, nec adhuc remedium aliquod invenisse me sentio.‘ Cui illa, pulcherrimo ut est vultu, etiam placido ut solet affatu: ‚Iam‘ inquit ‚animo libero esto, huiusmodi [89[d]] perturbationis non ultra exagitandus stimulo‘. Dixit et ab eius oculis recedendo evanuit. Evanuit (inquam) ipsa, sed non evanuit promissio sua. Liber siquidem ille factus est plane ab huiusmodi vitio, misericordie matris corroboratus suffragio. Hec cum a quodam religioso audissem abbate, qui ab eodem viro omnia haec ipsa se asserebat audisse, nolui premere silentio, ne aput misericordie matrem eius reticendo insignia reus tenerer iuditio. Esto ergo et tu, quicunque hec audis, memor semper misericordie matris, memor (inquam) pre omnibus sanctis, ut et ipsa memor semper sit tui, sive corporis incommoditatem levando, sive anime perturbationem temptationum laxando. Noveris enim profecto illius semper proprium esse, memorum suorum nunquam inmemorem esse.

25[d] Un miracle vos voil conter
d'un clerc qui avint ca ariers;
Esteves estoit apellez,
del roiaume de France nez.
5 Nostre dame sainte Marie
ama de cuer sen tricherie;
tot son pense mis i avoit,
sor toz les sainz la reclamot;
en son cuer l'amoit ardenment
10 et por ce la nomoit sovent;
en grant memoire la tenoit,
soventes veis la saluoit.
En cuer li vint et en talant
qu'il iroit en Jerusalem;
15 les sainz leus voudra visiter,
ou Deus se laissa travailler.
Conpaignos a quis, si s'en va,
a la mer vint, la nef loia;
enz en entra, si com moi semble,
et tuit li compaignon ensenble. 20
A grant vigor et a grant force 26[a]
li venz et la mers les en porte.
Grant temps corrurent a bon vent
et puis orent un grant torment,
que tote la nef en crolla 25
et les juntures dejunta;
les undes i feront si fort
que tuit en ont paor de mort.
Al dereain urta la nez
a une roche, qui ere delez 30

12 s. *foiz* la s.

le rivage, si com moi semble.
Dedenz lo cors li cuers li tremble,
quar de vie n'ont nul confort;
trestuit sont livre a la mort.
35 L'un'unde a l'autre les sortrait;
par divers lues se sont detrait
li paisan de cel pais,
en mout grant peril se sont mis
por la pitie que il en ont;
40 es barges entrent, si s'en vont
a force de rains par la mer
por les perillez eschaper.
Ceuz que il poont si eschapont,
dedenz les barges les embatont,
45 de la mer les traient a rive;
cil ont bien joie enterine
qui del peril sont delivre.
Vers lo clerc n'ot negun alle;
en la mer estoit ja plongiez
50 et aval al fonz envoiez;
riens n'atendoit fors que la mort,
en lui n'avoit gins de confort.
Laval al fonz ou il estoit
nostre Dame ne l'oblioit;
55 del ciel, ce li estoit avis,
venoit une clartez tozdis,
26[b] qui port de salu li monstroit;
por ce periller ne pooit.
Port de salu sanz faine avoit
60 por la dame qu'il reclamoit;
secors li queroit et aie,
sachez que il n'i faillit mie.
Unques nus en necessite
ne quist la roine de pitie,
65 secors n'aie nel trovast,
se il de bon cor le demandast;
se alcuns de boche ne li puet
secors querre, del cuer l'estuet
merci crier et querre aie;
70 saches, adonc ne faudra mie;
en cest clerc vos monstre l'esemple.
Al fonz de la mer tuit li menbre
estoient a cest clerc failli;
la boche ne pooit ovrir,
en son cuer memoire avoit 75
de la virge que tant amoit;
cellei qu'il ne pooit nomer
boche overte por la mer
enz son cuer mout li encline.
,Ahi' fait il ,douce reine, 80
apres Deu tote m'esperance,
mes porz, ma saluz, ma fiance,
tu es des perillanz li porz
et des chaitis toz li conforz,
refugios de tot peril; 85
aide ton clerc en cest peril;
toz jorz me soi fiez en toi;
douce dame, aide moi.'
A cest mot li estoit avis
que il se voloit endormir; 90
en avision li avint
que una granz unda qui vint
le gitoit en la terra loing; 26[c]
ne set se il est voir ou non.
Sa visions ne fu pas vana, 95
loing se trova en terra plana;
merveilles ot qui l'i ot mis.
Mout en estoit fort esbais,
bien sot la mere Jesu Christ
l'avoit gite de cel peril. 100
,Ahi' dist il ,douce Marie,
mere Jesu Christ et amie,
porz de salu appareillez,
par nule tempeste troblez,
toz jorz estes appareillie 105
a ceuz qui vos queront aie.'
Chascuns disoit que morz estoit,
quar nus soccorru ne l'avoit;
mais la Virgine de bon aire
sain et salf l'avoit mis a terre. 110
Si conpaignon a desconfort,
qui eschape eront de mort,
triste pensant a grant dolor
serchont le rivage entor,
se ja la mers en terre avroit 115
gite son cors en quel qu'endroit;
car la mers ha itel nature
sur soi ne sosfre porreture.

---

36 lues [se] sont 37 paisan[t] 50 aua[l] 79 en en son
86 tont cl.

Domentres que serjant l'aloient,
120 de loing a euz venir le voient;
quar la vertu del roi autime
par la priere de la Virge
entra jenz l'ot posse en terre.
Nus ne doit demander ne querre
125 se icil qui querant l'aloient,
quant de si loing venir le voient,
furont esbai ne decet;
chascuns demande qui cil est:
26d ‚N'est ce Estenes, nostra amis?'
130 ‚Certes' fait li autres ‚c'est il.
Dunt vint il? ne fu il plongez
avoi nos? Cum fu delivrez?
Il ne fu mie traiz ou nos,
enz en la mer remest au fonz.
135 Deus! a terre coment vint il?
Coment estort de cest peril?'
Dontres que il se merveilloient,
jouta euz aproimer le voient.
Tout quant que li est avente
140 lor a mot e mot aconte.
La douce dame magnifient
et en loanz la glorifient;
il lor predique et propose
tot si com est alee la chose.
145 Los en donont a Deu lo grant
et a sa mere ensement:
‚Graces et marcis li rendons
dels biens que fait nos ha en vos.'
Ice vos avons aconte
150 que vos sachez de verite
que la saluz de cors et d'ame
done a ses sers nostre Dame.

Cist clers dont je vos ai conte,
quant son viage ot fine,
155 s'en retorna en son pais,
chanoines reglers devenit;
ermites devenit apres.
De grant renum fu loing et pres;
la vertuz pas mestier n'estoit
160 que la renomee qu'il ot.
Si com l'apostres nos retrait
en temptacions se perfait
la vertuz d'ome et s'esprove;
iqui conoist hom la bon'ovre.
L'ermites ot temtacion 165 27
de charnel concupicion;
henemi hot encontre lui
por ce qu'il conbatist a lui,
en combatanz le sorpoiet
et en sorpoiant se provet, 170
quar quant li hom s'est bien provez,
apres doit estre coronez.
Li henemis que cil avoit
ne puet estre vencuz a droit,
se il n'est vencuz en fuiant; 175
fuir le vout, mais nequedant
n'avoit en soi tant de vertu
que par soi foir le pout.
Nuit et jor fit afflicions
et prierres et oraisons 180
a la virgine gloriouse,
mere Jesu Christ preciose,
qui l'avoit de mort delivre,
de la tempeste et de l'ore,
quel delireit per son saint nom 185
de la charnel temptacion.
Joste son lit ot une ymage
de la sainte Virgine sage,
honestement i estoit peinte;
devant li fait mainte complainte 190
a plors, a larmes, a sospirs;
sen henemi ne puet foir.
Une nuit avient qu'il se git
apres matines en son lit;
oraisons et saumes disoit 195
com acostume avoit.
Devant lui vint la gloriose
mere Jesu Christ preciose,
devant son lit em piez esta,
itex parolles dit li a: 200
‚Estene, por que gemeis tu? 27b
Por quoi plores? Di, que as tu?
Di, por quoi si fort te gaimentes

---

123 poṣse 134 en en la 142 lǫ̈. 148 en//uos. 150 uosạ s.
159 *ist nicht* menor *zu lesen?* 163 est esprove///

et por quoi si fort te tormentes?
205 Cil la vit, si l'a cogneu
ausi com anceis l'a veu,
et dist: ,Dame sainte Marie,
bienaurez est qui en vos se fie.
Prieres vos fois nuit et jor
210 que me gitez de la dolor
et del travail et de la poine
que ma dolente charz me maine;
encor nul remeie non sent;
douce dame, socorrez m'en.'
215 La sainte Virge li a dit:
,Estene, entent un petit;
de cest mal voil estre tes mires,
d'or en avant seras delivres
de cesta perturbacion
220 et de charnal temptacion.'
Quant la parolla li ot dit,
de ses oilz s'en evanoit;
mais la promesse bien li tint,
quar unques puis ne li avint
225 qu'il sentist perturbacion
de la charnal temptacion.
Esforcez fu mout de l'aie
que li ot fait sainte Marie.
Icest miracle que j'ai dit
uns religios abbes me dist, 230
a cui cil moines l'ot conte,
a cui il estoit avente.
Por ce ne voilles pas queisier
le miracle, mais essaucer;
que l'om conoisse la doucor 235
de la mere nostron Seignor
avers toz ceuz qui la reclament
et qui de bon cuer leial l'aiment.
A toi le di, qui que tu soies:
en ta memoire ades aies 240
la mere Jesu Christ lo roi
devant toz sainz; et sez por quoi?
por ce que de toi li sovingne,
que qu'a ton cors n'a t'arme avigne;
se temptacion as al cors, 245
la Virge t'en gitera fors;
se turbacion as a l'ame,
tant tost t'en gitera la dame.
Sages, qui avra en memoire
la douce reine de gloire, 250
que jamais ne l'obliera
et toz jorz mais li aidera.

VIII.

Stiftung der Horen; Lampe mit Balsam.

De l'emperere de Costantinoble et del baume qu'il doit a l'eglise de Rome.

30d Je ne sai s'avez oi dire
de les hores sainte Marie,
coment eles furent trovees
et en eglisse celebrees.
5 Li anciains nos conte et dit,
et cil lo mistront en escrit
qui escrivoient ca arriere,
que cil qui est droiz emperere
de la cit de Costantinoble,
10 qui tant est bele, riche et noble,
doit par droit servir a l'eglise
de Rome si noble servise,
que soigner i doit tant de baume
que gaster porra une lampe,
qui devant l'autel ou en coste 15
ardra de saint Perre l'apostre.
L'emperere qui donc estoit
debonairement o paioit.
Il avint c'une granz discorde
de l'amiraut de Babiloinie 20

---

223 paromesse 251 nel lobliera

11 *Cod.* seruis, *doch scheint* -s *aus einem anderen Buchstaben corrigiert* 13 tant de baume

et de l'empereor que je di
comenca entre euz, einssi
que li amirauz fit crier
par sa terre, par son regne
25 que n'i eust omen si ardi
qui a negun baume vendist;
s'il o fesoit, penduz seroit,
ja nus ne l'en eschaperoit.
Li empereres mout tempta
30 com del baume avoir porra;
mout seroit liez et joianz
s'en pooit avoir a un an.
Soi meismes aler i fit
a tapin, c'om nel conoissist;
35 atres i tramist ne sai quanz
31[a] atornes come marchaanz;
mais unques rien n'i conquesta,
car nus d'euz point n'en aporta.
Quant li empereres ce vit,
40 que al baume failli avit,
por le conseil de ses amis
ha ses nes a Rome tramis,
deners portent et grant avoir
por voir se il poront avoir
45 que la pape voille laschier
le servis qui tant coste chier.
A la pape venu en sont
et lor mesage dit li ont,
or li prometent et argent,
50 mais qu'il face le quitement
del servis por qu'il sont venu,
dont l'emperere est tenu.
Li apostoiles lor respont
qu'il nel feroit por tot le mont.
55 Li mesage s'en sont torne
dit ont que riens n'ont esploite.
Par le conseil de ses amis
li empereres a tramis
a la pape autres barons,
60 qui d'avoir portent grant foison;
mais se li premier failli ont,
ausi bien faillent li segont.
Li emperere fu dolenz,
quar ne puet faire ses talenz.
Par le conseil de son barnage 65
l'empereres vint el veage;
a la pape parler ala
de chief en chief tot li conta,
par quel chose avoir ne puet
le baume, si com avoir le sueut; 70
por Deu li prie que ìl preigne
de son tresor tant que il viegne 31[b]
a la vaillance qu'il voudra.
L'apostoiles li outreia.
Li empereres grant joi fit, 75
son tresor a bandon li mist;
la papa tant com vout en prist,
unques nus n'i mist contradit.
Li baumes fu einsi quitez;
l'empereres s'en est tornez. 80
Ne demora puis se poi non
que la papa s'estacion
a saint Pere faire devoit,
si con acostume l'avoit.
Quant il vont entrer en l'eglise, 85
entrer n'i puet en nule gise.
Les autres i veoit entrer;
sages, dolor n'avoit au cuer.
A ses privez dit belement
qu'il est malades durement; 90
a son ostel se fait mener,
se li mauz porroit trepasser;
a negun ne dit l'ocheison
por qu'il torne en sa maison.
La papa est iriez et grains 95
et de mout grant vergoine plains;
mais dedenz son cuer teime plus
la venjance de Deu la sus;
bien set Deus est vers lui iriez,
quar li servis est ameindriez 100
qu'a l'apostre faire devoit.
Li emperere par fin droit
si grant paor ha en son cuer
que Jesu Crist n'osse prier
ne lo saint apostre Peron; 105
ne set que face ne que non.

---

85 entre[r] 88 sages[ch] 102 *Ist* Li emperere *ein Versehen des Reimers oder des Schreibers? Im zweiten Falle wären vor oder nach* la papa *zwei Silben zu ergänzen.*

A nostre Dame s'est tornez,
[1c] merci li crie com oreiz:
,Hai' fait il ,douce Marie,
110 mere al douz roi de pitie,
que fera cist chaitis dolenz,
si de li pitiez ne te prent?
Offendu hai mout ton chier fil
et son apostre avec li.'
115 Si se gaimente nuit et jor,
oures comenca a s'onor;
li premers fu qui oures dist
nostre Dame i establit.
Quant sovent se[s] oures ot dit,
120 nostra Dama li apparit;
en vision le conforta
et mout devoement dit li a:
,Longemant t'ai oi crier
et en crianz merci crier;
125 corrocie avoies duremant
mon fil, son apostre ensemant;
par ma priere te pardone
mes fiuz et ta grace te done,
et li apostres ensemant;
130 ce que te dirai bien entent:
Li servises que tu me fais
a mon fil et a moi mout plait;
ta penetence est retraite
et a l'apostre ta pais faite.
135 El mostier vai segurement;
lo poer as d'entrer dedenz;
fai saver per predicament
a ceuz qui mon fil servirant
et mon nom aurant en memoire
140 que je les metrai toz en gloire.'
A cest mot s'en parti Marie
et la pape fu esveillie;
en son cuer pense bien et dit
cen que la Virge li a dit. [31d]
Le main a grant procession 145
et a mout grant devocion
et a grant moutia de gent
entra en l'eglise dedenz.
De joi repleins esperital
ne trova qui li contrastat; 150
tantost el polpiz est montez
clers et senax a apelez;
de la Virge lor a conte
ce que li estoit avente;
puis lor a predique et dit 155
coment la mere Jesu Crist
fait savoir a toz et a totes
que chascuns jorz diant ses oures.
Quant li pobles ot ce oi,
jointes mains crierent merci 160
Deu et sa mere ensemant;
tuit la loerent en chantant.
La douce dame fu l'aue,
dont la papa fu soccorrue;
cil papa toz premerains dit 165
les oures et les establit
en honor de la gloriose
mere Jesu Crist preciose.
Qui de bon cuer la priera
et son fil merci criera 170
si grant guiardon en avra,
sages qu'en paradis sera,
ou il verra Deu en la face;
Jesu Crist nos doint par sa grace
que nos puissons chascun jor 175
dire les oures a s'onor,
si que per nos face priere
a son chier fil la douce mere,
si que il ait de nos merci;
Amen diant grant et petit. 180 [32a]

XI.

Del jovencel qui estoit lerres et roberres, qui requist al abe de Clugni qu'il le feist moine. [33b]

A Cluigni ot ja un abe,
qui Odos estoit apellez;
o lui ot moines ne sai quanz,
ses priorez vait visitant.

117 ou res, *nach* ou *ein Loch; der Corrector schrieb noch ein* r 138 m'lt *(die Vorlage hatte wohl* mont; fil *ist halb verwischt* 158 ioz

5 A lui venit uns jovenceuz,
de cor et de menbres molt beuz;
gentils hom, ce diont, estoit,
mais leres et robers estoit.
A l'abe prie de bon cuer,
10 a grant conponcion de cuer,
por Deu qu'il ait merci de lui.
Dit l'abes: ‚Di va, que veuz tu?‘
‚Sire‘ fait il ‚je vos demant,
moines soie dorenavant‘.
15 Quant li abes a ce oi
mout humilment le respondi:
‚Beuz douz amis, chastie toi
et puis apres revien a moi,
et se tu pos soffrir la poine,
20 mout volunters te ferai moine‘.
‚Syre‘ fait il ‚por Deu merci,
se tu me getes loing de ci,
sages de voir senz sospecun,
je irai a perdicion,
25 et l'arme de moi te querra
Jesu Crist, quant il jugera.‘
Li abes en ot grant pite,
bonement li a comande:
‚A nostra abaie va tantost;
30 moines soies, que je l'otroi.‘
Li jovenceuz tantost s'en vait,
as moines a dit et retrait
cen que l'abes li a outroie
que moines soit de l'abaie.
35 Cil de laienz l'ont receu,
de froc, de coule l'ont vestu;
al cellerer comande l'ant
que la regle bien li essaint.
Li celleres garde s'en prit,
40 regle et letres li aprit;
cist frere mena bone vie.
Apres ce ne demora mie
qu'il ot une grant maladin,
bien set que pres est de sa fin;
45 son abe a fait appeler,
mout desiret a lui parler.
Li abes i venit tantost,
demande li a que il vout.
‚Sire‘ fa il ‚confession
50 de vos et absolucion.‘
L'abes dit: ‚As tu fait pechie
des l'ore que entrast l'abaie?‘
‚Oil, sire, jel vos dirai:
A un nu povre que trovai,
55 sire, donai vostre gonelle,
unques ne vos en tin favelle,
et del celler trais senz saue
une corde de poil tisue‘.
Li abes li a respondu:
60 ‚De la corde que feis tu?‘
‚Sire‘ fait il ‚escoutez or:
Mon ventre en lia entor
por refrener la glotenie
qu'ai mene tote ma vie.‘
65 Mout fu esbahis li bons pere,
quant ce oit conter son frere.
La corde oster li vousit,
et cuers et fange lo seguit.
Li abes plore de pitie,
70 et li frere li dit: ‚Beuz sire,
anuit me vint en vision,
lasus en cel m'en portoit hon,
encontre me vi une dame
a molt gloriose persone;
75 la dame de moi s'aproima:
‚Conois me tu?‘ me demanda.
Et je li ai respondu: ‚Dame,
ne sai qui vos estes, par m'ame.‘
‚Entent, jel te dirai, beuz frere:
80 de misericorde soi mere.‘
Et je tantost li demandai:
‚Dites me, dame, que ferai?‘
Tantost la dame me respont:
‚A moi vindras droit al tierz jor
85 en tel hore, en tel endroit
com je hai or parle a toi.‘
Issi est fait com ele a dit;
el tierz jor tel hore fenit;
por ce set hom que fu vertez,
90 l'ore que ot dit ne tresspasset.
Cil habes puis tant com vesquit,
quant il faisoit negun escrit,

---

73 uit; *auch der Querstrich ist zweiter Hand.*

por envoier en alcun lue,
en us avoit et en constume,
95 quant ill envioit a aleun frere,
de misericorde l'apelloit mere.
Grant doucor nos fait et grant dun,
quant si bel et glorios num
nos fit a savoir por lo frere
100 de misericorde la mere.
C'est la dame qui de misere
nos releva par sa priere,
de virginal fontaine issit
li douz nuns que a savor nos fit. 34[a]
Illi est pleina de marci, 105
de misericorde ausi;
Davit dist, qui bien s'i acorde:
,Mes Deus est ma misericorde.'
Or prions tuit a une corde
la mere de misericorde 110
que preiet son glorios fil
que nos dont le regne son fil.

XX.

Papst Leo haut sich die Hand ab.

Lateinische Vorlage nach Paris. Nationalbibl. lat. 5268, f. 2 (A) und 5267, f. 18 (B).[1]

De clerico, qui ab ea carnis continentiam et gradum apostolicum obtinere meruit.

Romanorum testimonio didicimus et in commentariis pontificalibus scriptum invenimus, adolescentem quendam apud Romam fuisse, nomine Cesarium, ex senatoris prosapia ortum, patricii filium. Qui licet nimis carnaliter vivens, die tamen ac nocte nobilissime virgini devotissime serviens, in hoc abstinentiam implorabat, quod a carnali voluptate abstinere nequibat. Cui sanctissima virgo apparuit dicens: ,Cum mihi tot diebus deserviens in adhibenda mundicia[2] mei auxilium petis, iustum est prestare quod queris. Molestiam huius vicii amodo non patieris, sed castitatem servando ad summum apicem exaltaberis.' His dictis, veneranda mater disparuit. Cesarius vero de transactis malis penituit, et dignos penitencie fructus persolvendo, ad promissum gradum conscendere meruit. Et summus pontifex factus, mutatoque nomine Leo papa vocatus, in laude regine misericordie pervigilis ac sobrius indesinenter permansit. Sed ille antiquus serpens qui per mulierem prothoplastum superavit, David decepit et Salomonem apostatare fecit, istum a sancto proposito sequestrare temptavit. Dum enim in assumptione gloriosissime virginis divinum celebraret misterium,[3] mulier, que olim in adolescentia ipsum adamaverat, cum oblatione inter alias ad altare accessit, et cum pontificis manum oscularetur, diabolica persuasione ductus illecebrosa quondam gesta reduxit ad memoriam. Nam speciose faciei pulcritudinem aspiciendo labraque manu sentiendo, cogitationibus iniquis assensum parumper prebuit. Sicque

[1] Abschriften und Collationen aus diesen zwei Handschriften verdanke ich Herrn Prof. Dr. Detela und Herrn Dr. E. Herzog. [2] B in abstinentia pro m. [3] B officium uel misterium; u. m. *ausgestrichen.*

nimio[1] calore repletus ad altare rediit, et virginis imaginem intuens, de tam scelesta cogitatione penituit nimisque dolens amarissime flevit, et dum fleret in excessu mentis factus reginam quandam ante se transeuntem et minime respicientem[2] se vidit. Unde plus doluit et uberius flevit. Quamobrem venerabilis v. M. rediit, flentem respexit, respiciendo innuit, innuendo de misericordia securum reddidit. Sic[3] ipse sacrosanctum, prout potuit, finivit. Quo peracto, celeriter ad domum rediit et familiariorem amicum secretius vocans, manum per quam scandalum venerat iuxta preceptum evangelicum, ut sibi videbatur, abscidi fecit, abscissam autem mirra balsamoque perunctam servavit, et per aliquot tempus sub infermitatis specie iacuit. Quem romanus clerus multis precibus adiens, ut de lecto surgeret et more pontificis divina celebraret sepissime imploravit; ipse vero, quia non valuit, noluit. Hoc audiens populus eum hereticum credidit, unde in concilium[4] eum vocavit. Quo vocato civitatis primates dixerunt: ‚Non te, pater, accusamus, sed cur ad celebranda misteria divina[5] non accedis, inquirimus'. Ipse autem quid responderet ignorans gemuit et tacita obsecratione Dei genitricis consilium et auxilium invocavit. Cui mater misericordie coram universo concilio, celestem manum deferens, apparuit et voce piissima dixit: ‚Quoniam a laudibus meis non cessasti et a te scandalizanten manum castitatis zelo ductus abscidisti, simpliciter preceptum evangelicum intelligens, ecce pro carnali manu celestem restituo'. Quo dicto, recessit mater Dei et virgo, Circumstantes vero non personam, sed claritudinem videntes, vocem audientes et verba non intelligentes, ammirati sunt universi. Quibus ipse sanctus Leo papa rei ordinem narravit et celestem manum altera graciliorem et decentiorem et illam, quam absciderat,[6] protinus ostendit. Tunc sanctis vestimentis se induit et divinum ministerium celebravit, clero et populo Domini et Dei genitricem collaudantibus, que nunc auxilium honorem et consilium, et in futuro perhenne gaudium sibi ministrat famulantibus, prestante D. n. J. Chr., qui vivit etc.

40ª *Del clerc qui prioit nostre dame S. Marie por sa luxure.*

Uns joines clers, de Rome nez,
Cesarius ert appellez;
ses peres ot num Patricor,
del lignage al senator.
5 Cil clers vivoit trop charnelment;
nuit et jor assiduelment
prioit la virgine Marie
que soccors li feist et aie,
cum il perdit de la luxure
la grant chalor qui tant li dure. 10
Une nuit, quant il se dormit,
nostra Dama li apparit,
dit li: ‚A mainz jorz m'as servi
et mon soccors demandes si
et de ta char te face net; 15
co que quiers avras, car droiz est;
caste te ferai de cest vice,
des or non avras plus tristece.

---

[1] nimio *aus* nociuo *gebessert*; B nociuo. [2] B aspicientem. [3] B Sicque. [4] B consilium. [5] A ad celebranda diuina || non acc. [6] A absiderat; i *auf Rasur;* B absconderat.

15 *etwa* que de?

Encor plus haut te monterai,
20 que appostolio te ferai.'
A tant de lui se despartit
[40b] la douce mere Jesucrist.
Cesarius se repentit fort
dels mals que ca arrieres fait ot,
25 lo fruit de penitence fit,
si que papa estre deservit.
Quant el fu el sege assis,
ses nums fu changez, autre mis;
Leons fu appellez apres.
30 La reine servit ades
de paradis, celui ama,
a lei servir son cors mis a.
Mais li diables enginnous
qui sor toz est malicious,
35 qui por fame Adam decit,
Davit et Salamon si fit,
cil lo tempta moult a mater
de ce qu'il avoit propose.
Le saint jor de l'asumpcion
40 nostre Dame papa Leons
celebroit le mestier divin.
Tant que a l'oferende vint,
une dame i vint ofrir
qu'il avoit ame de cuer fin.
45 Tantost co la main ot baisia,
li diables l'ot enginia;
de ses folies li menbra,
trestoz li cors li eschaufa;
quant de sa beute li menbrot
50 et des levres que senti ot,
a les pensees qu'il avoit
consentiment un po donoit.
Si repleins de folle chalor,
tornet a l'auter son Seignor;
55 l'ymage nostre Dame vit,
de fol pense se repentit,
grant dolor en son cuer avoit
et mout amerement ploroit
et a se meisme pensoit.
60 Une reine vit qui passa
devant lui, que nel regarda.
A se meis apensez s'est,
bien set que nostre Dame est;
adonc ot il si grant dolor
que mout en efforca son plor. 65
Quant la Virge vit qu'il plora,
par devant li s'en retorna,
en trespassanz l'a regarde
et en regardanz l'a guigne;
en guignant lo fait per amor 70
de misericordi segor.
Le saint mestier insi fenit
papa Leons con il poit.
Quant lo mester ot celebre,
tost est a l'ostel retornez; 75
un de ses serganz apella,
celui en que plus se fia;
la main se fit trenchier cellui,
per cui li mauz estoit venuz;
le comant fit de l'evangile 80
que: ‚Se ta mains te scandalize,
trencher la te fai et oster,
que ne te face meserrer.'
Sa main que taillie li ot cil
de mirre et de baume oindre fit. 85
A les genz entendre faisoit
por maladie se gisoit.
Li Romain mout lo visitoient
et a lor pooir lo servoient;
del lit li priont qu'il levoit 90
et le saint mester celebroit.
Maintes foiz li ont ce prie,
mais onc rien n'i ont esploitie.
Il ne voloit, quar ne pooit,
mais li segles ne o savoit. 95
Quant li pobles de Rome voit
que por riens il ne chanteroit,
de heresie le cuident prover;
un concile en ont mande,
des Romains uns des granz seignors 100
dit: ‚Papa, nos ne t'acusons,
mais nos avons mout granz merveilles
por quoi celebrer tu no deignes.'
Ne sot que respondre poist,
en son cuer comence a gemir; 105
a voiz basse requiert aie

---

23 se///; *wohl zuerst* sen *mit proleptischem* en.

a la douce virge Marie.
S'oraison la Virge hoi,
el concile venit a li;
110 une main aporte li a
et mout doucement dit li a:
,Por ce que tu non as cesse
de moi servir et enorer,
et por ta castee bien garder
115 te fis le poin destre oster,
tu feis lo comandament
cum cil qui l'entent simplement.
Per la main charnel que perdis
la celestiel te rendrai ci.'
120 Quant la Virge se despartit,
maintenant que ot ico dit,
cil qui estoient amasse
apercurent bien la clarte,
la parolle et la vois oirent,
mais nule rien non entendirent. 125
La papa lor a tot conte
co que li ere avente;
la main celeste lor mostra
que la Virge ot aporta,
et celle main qu'ot escondu 130
hinellement lor a rendu.
La papa a joi et a deduit
de sainz vestirs s'e[st] revestus, 41[a]
lo saint mester a celebre
devant ceuz qui Deu ant loe 135
et la douce virge Marie,
qui soccors nos doint et aie,
si que Jesus Crist nos perdont
toz los mefaiz que fait avon.

XXII.

Mönch schreibt Maria's Namen mit drei Farben.

Lateinischer Text nach 5268, f. 16 (A) und 5267, f. 50 (B).

De monacho[1] *qui nomen eius diversis scribebat coloribus, quem in infirmitate visitavit et secum deducendo in regno collocavit.*

Tranquillitatis amator monachus quidam mente et corpore castus, ut creditur, gloriosissime virgini intimo cordis affectu deserviebat et horas illius specialiter et devotius stando cantabat. Hic itaque artibus utilioribus deditus sacras scripturas scribere consueverat, in quibus sacratissime virginis nomen triplici[2] colore pingebat. Quod scriptum auro, aduro, crocco vel tyro, et absque colore nigro, suppliciter adorabat et sepe deosculans corde semper et ore et opere illud gerebat. Tandem iuvenis pius et quietus infirmatus est et crescente dolore a fratrum consortio remotus est. Quid moror? Pater monasterii mox advocatur et, si quid erat sinistrum, eger humiliter confitetur. Tunc unus ex fratribus, in dormitorio longe a domibus infirmorum semivigil iacens, mestorum consolatricem e celo venientem prospexit. Que iuxta lectum egroti stans hylari vultu talia dicere cepit: ,O bone fili, ne paveas! Te enim cum celicolis gaudere oportet. Et quoniam tibi non fuit honerosum meum nomen purpureum scribere, nominis sanctum omen[3] accipies et in libro viventium scriptus super celos mecum amodo[4] vives. Surge igitur, dilectissime, et sequere me! Ero enim perenniter tecum ad solamen, que olim tecum eram, dum scribebas et honorabas meum celebre nomen.' Tunc imperatrix celorum

[1] A eo. [2] A duplici uel triplici. [3] B omen *fehlt*. [4] B modo.

Maria a terris discessit et sibi famulantem secum deduxit. Talia vir Dei, qui iacebat in dormitorio, per visionem aspiciens evigilavit, et utrum vera essent que viderat ad domum infirmorum videre cucurrit, quo cum advenit mortuum fratrem[1] invenit. Qui visionem ratam esse intelligens, fratribus omnia que viderat et audierat enarravit et cum ipsis Dei matrem et virginem glorificavit. Nos autem hanc ipsam matrem misericordie deprecamur, ut nobis eius mirabilia venerantibus dignetur obtinere criminum veniam, que in predictis miraculis servis suis efficacem ostendit misericordiam. Adsit in omnibus vite nostre periculis nostra ipsa protectrix, et in hora exitus festinans auxiliatrix et in die iuditii contra omnes adversariorum impetus potentissima defensatrix, prestante unigenito filio suo, domino nostro J. Chr., qui cum patre vivit etc.

41c *D'un moine qui escrivoit et peingnoit l'ymage Sainte Marie de ·III· colors.*

Un sainz moines jadis estoit,
qui nostra Dama mout amoit;
castes ert en cors et en cuer,
pechie ne feist a son poer;
5 de cor, de poer, de quant qu'il ot
a la gloriose servoit;
chascun jor chantoit en estant
ses hores mout devotemant.
Acostume avoit a lire
10 sainte escriture et escrire;
le nun nostre Dame peignoit
de trois colors et escrioit,
et d'or et d'azur et de blans;
de vermeillon et de safran
15 le nun nostre Dame peignit,
ja noire color n'i meist.
quant ere escriz, si l'aouroit,
apres mout sovent lo baisoit;
en cuer, en boche et en ovre
20 le nun nostre Dame porte.
a la perfin maladie prist
dont il fu mout test afebliz;
tant fu grie s'enfermete,
en enfermerie l'on porte.
25 E que vois je plus deleiant?
l'abe fait venir de laianz;
41d humilment a devocion
ha prise sa confession.
El dormeor estoit uns frere,
qui loig de l'enfermeri ere; 30
cil frere en son lit gisoit
et fermement pas ne dormoit.
Nostre Dame de paradis
vit venir, ce li fu esvis,
jouta lo leit a cel malade; 35
mout humilment a li parlave.
La Virge dit: ‚Beuz amiz chers,
ne te covint pas esmaier,
t'arma sera tost recoillie
en celestiel conpaignie, 40
et por ce quar tu escrioies
mon nun plus bel que tu pooies,
el livro de via sera
tes num escriz, que n'i faudra;
en cel seras toz jorz a moi; 45
leve toi, beuz fiuz, et seu moi;
toz jorz mais te serai conforz,
car ca val m'as servi mout fort.'
Atant s'en est d'iqui partie
l'empereris de ciel Marie; 50
l'arme de cellui en porta
qui toz jorz l'avoit honora.
Cil qui gisoit en dormeor
eveilla per l'avision,
menbre li de l'avision, 55
ne set se ce est voirs o non.

---

[1] B aduenum fratrem.

3 cor^{s} 29 frere*s*.

A l'enfermeri va mout tost,
lo frere trove qui moroit;
or set bien que veritez fu
60 l'avisions qu'il ot veu.
A ses freres conta tantost
l'avision que veu ot,
qui tuit en ont glorifie
la sainte Virge et loe. — 42[a]
Or prions tuit, seignor et frere, 65
de misericordi la mere
que soit nostra defenderis
contre trestoz nos henemis
et preieit son glorios fil,
de nostres armes ait merci. 70

XXIII.

Ritter mit der Cuculla.

Lateinische Vorlage nach 5268, f. 21 (A) und 5267, f. 52 (B).[1]

De milite cuius anima cucullam accipere ab ea meruit, quam habere, dum erat in corpore, plurimum desiderabat.

Iustissimus vir, beatus Pachomius, fundator Egypti cenobiorum, vita cuius, honestis moribus et pura sanctitate tota refulgens, religiosis mentibus maximam confert utilitatem, sepe cum angelis loquebatur, a quibus ciclum decemnovennalem et quasdam monachorum regulas accipere meruit et alia multa, quibus sponsa summi regis, sancta scilicet mater ecclesia, decoratur et roboratur, audivit. Que omnia fratribus suis, utpote servis fidelis et prudens, bene ministravit... E quibus fratribus unus miraculum sequens, quod ab eo didicerat, scribendo posteris insinuavit et quantum bona voluntas valeat, etiam si facultas non subsequatur, memorie commendavit.

Fuit, inquit, miles quidam genere nobilissimus, et his que ad honorem seculi et voluptatem corporis respiciunt plenus, sed his que ad Domini et Dei religionem pertinent pene vacuus. Domino etenim Deo et sanctis eius nullum deferebat honorem, nisi tantummodo beatissime virgini Marie sanctoque Michaeli archangelo, quorum sollempnitates devotissime celebrans, eorum basilicas patriis redditibus ditabat affatim, ibique servientibus multa beneficia sepius exibebat. Unde, ut creditur, una dierum ad cor suum de regione longinqua rediens, ante oculos interiores colligere cepit iniquitatem, quam operatus fuerat, et sanctitatem, quam negligenter omiserat, diem quoque mortis et diem judicii nec non innumerabilia tormentorum infernalium genera, que male vivendo acquisierat, et bona perpetualia, que iuste amiserat. Qui demum inspirante Dei bonitate compunctus, dixit sapienter in corde suo: ,Ut tocius iniquitatis inventor et auctor confundatur, et fructus compunctionis mee a patre misericordiarum quandoque suscipiatur, monasterium quoddam in honore Dei matris et virginis edificabo, in quo servitoribus et necessariis rebus copiose dis-

[1] Man vergleiche damit die ausführlichere Fassung in den grossen Sammlungen, von mir ediert in GC, S. 20.

positis, sub regula et abbate me ipsum mactabo.‘ Statim, assumptis secum paucis militibus, locum, in quo cenobium precogitatum construeretur, adiit, quem aliquis pratis, arboribus et vineis et omnibus, quibus amenissimus componitur locus, ut desideraverat, aptum invenit. Illum autem diligenter circumspiciens, vultu et animo letus effectus, cum militibus hec omnia ignorantibus ad propriam domum est reversus. Eo siquidem die, quo rediit, langor immanissimus eius corpus invasit. Qui sibi et domui sue rite disponens, ad extrema pervenit. Anima vero eius a corpo recedente, affuerunt angeli simul et demones iniqui. Tunc sancti angeli dixerunt: ‚A matre Dei nobis preceptum est ut istius animam ad celestia sublevemus.‘ Dixerunt et demones: ‚Domino celorum et infernorum quicquid libet licet; tamen, si scripturas attenditis, hic noster erit. Legitur enim sic: „A quo quis superatus est, huius ut servus est.“ Hic autem, Deo hucusque contempto, nostro servitio mancipatus est.‘ Illis vero hinc et inde altercantibus, archangelus Michael sic intulit: ‚Iudicetur ante Dominum.‘ Mox ascendit unus ex illis ad thronum glorie. Quo disserente causam hominis, mater Dei, pia virgo Maria, Christi pedibus procumbens humiliter dixit: ‚Quamvis, benigne fili,[1] hic homo peccaverit, tamen me michique famulantes semper honoravit; insuper monachus fieri cupiens, in sancto proposito vitam finivit. Unde precor ut mecum amodo coronetur in celis, qui memor mei[2] semper fuit in terris.‘ Cui piissimus Jesus: ‚Inconveniens est, inquid, gloriosissima parens, si tibi, ex cuius corpore carnem assumpsi, aliquid negaverim. Gratum est quod desideras et placet; et[3] quicquid volueris, sicut celorum domina, iubeas.‘ Tum illa per predictum nuncium cucullam anime misit, et ante se presentari animam celeriter iussit. Anima vero cuculla sine mora se induit, et ineffabiliter gaudens devote cantavit: ‚Exsurgat Deus, et dissipentur inimici eius, et fugiant qui oderunt eum a facie eius.‘ Tunc maligni spiritus sicut cera a facie ignis evanuerunt, et angeli pacis super celos animam cum hymnis spiritualibus detulerunt. Sic meritis et intercessionibus gloriosissime virginis visione Dei reficiuntur, qui eam in terris puro corde humiliter venerantur, oratione cuius nos semper auxiliis nutriamur celestibus et ab iniquis temperemur voluptatibus.

42a *Del chevaler qui n'ennoroit fors nostre Dame et S. Michiel.*

Icest miracle reconta
sainz Pachomes qui fonda
les covenz qui en Egipte sont,
qui longement dure i ont,
5 por enseigner et per mostrer
que mout vaut bone voluntez,
puis c'um n'a de faire lo poer,
sol qu'il i move de bon cuer. —
Un chevallers jadis estoit,
qui de grant lignage estoit, 10
d'onor de segle mout avoit,
de grant richece pleins estoit,
religion ne Deu n'amoit,
as sainz nul honor ne portoit,
fors que a la gloriose Virge 15
et a saint Michiel l'archangels;
lor festes bonement faisoit
et devotement celebroit;

[1] B lumen filii. [2] B memor num. [3] B ut.

as eglises donoit asmones
20 de rendes de son patrimoine;
as genz qui servont lor eglise
done sovent et fait servise.
Un jor avint qu'il s'apensa
et dedenz son cuer li menbra
25 de granz malices qu'avit fait
et que negun bien n'avit fait,
de sa mort et del jugement
et del gries enfernauz tormenz,
qu'em mal vivre ot conquesu,
42b 30 et dels granz biens que ot perdu.
A la perfin Deus l'espira
et contricion li dona,
que en son cuer dit mout sagement:
‚Por ce que Deus emendament
35 me doint de ma vie emender,
et por confondre l'aversier,
en honor de sainte Marie
ferai fonder une abaie;
a ceuz qui serviront laienz
40 donrai rendes et chasement;
soz la regla et soz l'abe
mon cors meismo poserei'.
Il a pris de ses chevallers
cum par aller esbannoier;
45 cele part ala ou pensoit
que l'abaie faire feroit.
Le lue vit qu'est covinables
de prez, de riveres et d'arbres,
de vignes et de gaagnages;
50 lo lue a si bon trove
cum en son cuer ot devise;
de totes parz l'a regarde,
en son cuer n'a joie mene.
O ses chevallers s'en ala,
55 c'onc de co mot ne lor sona.
Cel jor meisme qu'il s'en torna
une maladie pris l'a;
per lo conseil de ses amis
a fait escrire son devis.
60 Longement apres ne tarda
que de cest segle trespassa.
Quant l'arme fu fores de cors
li angel i furent tantost,
et li diable autresi,
no se vostron movoir d'iqui. 65
Adonques distront li saint angel:
‚La sainte Virge nos comande 42c
que l'arma de celui portam
amon el sein saint Abraam.'
Li diable distrent adonc: 70
‚Ce no tenons nos pas a bon;
cil qui de cel et d'enfer est rois
puet bien faire quant que li loit;
mas si regarde l'escriture
cis sera nostre par droiture. 75
Escriz est et est veritez
que de cellui est sers clamez,
le cui servis a maintenu
et les cui ovres a segu.
Cist a toz jorz contra Deu fait 80
et nostron servis toz jorz fait.'
Dontres qu'il contendoient si,
l'angels sainz Michel i venit,
ce dit: ‚Davant Deu soit jugiez;
nos le volun et vos l'aiez.' 85
Davant le roi de gloire vindrent,
et lor plait a derainnier pristrent.
Atant s'est la virge Marie
davant son fil agenoillie;
humilment li a dit Marie: 90
‚Beuz filz, se cis hom a pechie,
tote sa vie m'a honore
et ceuz qui servient a me;
en propos ot moinis feroit,
mais sa vie fenit tantost. 95
Por ce te pri que coronez
soit desormais a moi en cel.
En terre li menbra de moi,
por quoi je voil coronez soit.'
Adonc respondi Jesu Crist: 100
‚Mere, dure chose serit
je vos veasse nule rien;
vostro plaisir tino por mien.
Dame, reina estes de ciel; 42d

---

49. 50 *fehlt ein Vers?* 54 sen ala *scheint anderer Hand zu sein.* 93 qui me s.; me *auf Rasur*, *wohl vom Corr.*, *der* a me *als* amatus *auffasste* 94 ot moines (*aus* -is) *zum Theile auf Rasur.*

105 quant que vos volez et je voil.‘
Adonc tramist la virge sage
une cuculle por mesage.
Devant soi aporter la fit;
l'arma la cocolla vestit.
110 Grant joi et grant festa mena
et devotement chante a:
‚Deus se levoit par sa vertu,
si henemi soient confondu;
si co li feus fait fondre glace
115 issi fuiont davant sa face.‘
A ses parolles diable fuiont,
pardevant li evanuiront.
Li saint angel presiront l'arme,
en cel l'enportent chantant salme. —
Cest miracle vos ai conte; 120
qui en terra vout honorer
la douce mere Jesu Crist
coronez sera avec li
en paradis jouta son fil;
deus nos o dont per sa merci. 125

XXVI.

Alexis in der Grube.

Lateinischer Text nach 5268, f. 31 (A) und 5267, f. 17 (B).

De imperatore quem per annum in foveam pavit et ei angelos ad custodiam deputavit.

Imperator tertius Constantinopolitane civitatis, nomine Alexius, a terra metalla educebat, cuius uxor, Jordana nomine, tanto affectu Dei genitricem diligebat ut ad imaginem eius super altare positam, quam ipsa mire fabrice ex proprio fieri fecerat, septies in die et media nocte accedens sanctissime virginis auxilium postulabat. Interim fovea illa, quam maritus eius foderat, ut inde metallum educeret, super eum corruit sodalesque suos estinxit; ipse autem imperator in angulo fovee latuit. Uxor vere illius, audiens necem viri sui, altare sanctissime virginis Marie petiit ac prosternens se in oratione pro requie viri sui devote rogavit, sacerdotem obsecrans ut sacrosanctum misterium per annum integrum pro anima illius celebraret. Unde virgo immaculata ad eius virum veniens pie consolabatur et angelos ei comites ac custodes deputans, tempore, quo missa pro eo celebrabatur, spiritalem cibum ipsa ministrabat atque dicebat: ‚Hec per me tibi tua uxor fidelis mittere procurat.‘ Sic per annum integrum factum est quod uxor eius ab inquisitione corporis et ab oratione non cessaret, et gloriosissima virgo ei ministraret. Peracto vero anno, sancta Dei genitrix in sompno dixit episcopo: ‚Accelera; ne tardes imperatorem de fovea educere, quem ob amorem illius uxoris per annum pavi ac sanum et incolumem servavi.‘ Episcopus autem hoc audiens sine mora cum multitudine populi ad locum a beatissima virgine premonstratum properavit, unde terra se movit, et virum in quadam latebra sanum invenerunt. Quo educto, ipse omnibus enarravit quomodo virgo sanctissima cotidie sibi cibum detulerat et angelos sibi comites ac custodes deputaverat. His auditis,[1] populus magna[2] voce Dominum et Dei genitricem glorifica-

[1] B dictis. [2] B magnifica.

verunt,[1] cuius precibus mente et corpore casti nos maneamus et in futuro celestes mansionarii efficiamur, ipso prestante, qui est benedictus etc.

43[d]

De la femme a l'empereor qui fist le servis son seignor qui fondi en la minere.

En Costantinoble jadis
ot un enpereor assis,
qui Alexis ere apellez,
nobles estoit et alosez;
5 perfon faisoit chaver en terre
por minere d'argent fors traire.
Fame ot qui ot num Jordana,
de fin cuer amoit nostra Dame,
s'ymage fait faire avoit,
44[a] 10 desus l'auter mise l'avoit;
set foiz lo jor et a mie nuit
li venoit dire son salu,
conseil li queroit et ahie
come a celui ou mout se fie.
15 Un jor l'emperere enlafra
en la fosse que hom chava
por veoir cum un̄ le feisoit;
grant conpaignie ot o soi.
Quant il furent laienz ensemble,
20 sus euz chai la terre tote,
toz ses compaignons esteinsit,
e l'emperere se mesit
en un angle que trove ot;
dedenz la fosse fu enclos.
25 Quant sa fame dire oi
que isi ere morz ses mari,
a l'auter de sainte Marie
s'en vint, mout humilment li prie
que l'arma de son bon mari
30 face metre en paradis.
Appeller fit son chapellan,
conjure lo que tot un an
celebreise lo saint servis
por l'arma de son bon mari.
35 Por la priere de la fame
la sainte gloriose Dame
confort li done et aiue,
angels li baille qui le gardent,
que nule riens mal ne li face.
Quant un sa messe celebroit, 40
pirital conduit li donoit;
quant lo li bailloit si disie:
,Ta fiais moiller co t'envie.'
Einsi fit un an tot enter,
que onques sa moiller no cesset 45
de querre le cors son mari
et d'orer por l'arme de li. 44[b]
Quant li anz fu trestoz feniz,
la sainte mere Jesu Crist
a l'evesque s'aparisit 50
en vision et si li dist:
,Coite toi, et ne tarder gaire;
demain vai a la fosse traire
l'empereor que i a[i] garde
en joi, en bien et en sante, 55
par l'amor que a sa moiller ai
un an entier paissu l'i ai.'
Quant l'evesque l'ot entendu,
unques plus n'i a atendu;
a grant compaignie de gent 60
est venuz mout coitosement;
a cel leu est venuz tot droit
que la Virge mostre li ot;
la terre fait traire et oster,
l'empereor ont sain trove. 65
Quant il l'orent d'iqui gite,
l'enperere lor a conte
coment la virgine Marie
chascun jor, que n'i failloit mie,
assez a mengier li portoit, 70
a angels garder le faisoit.
Quant li pobles ot ce oi,
a haute voiz et a haut cri
Deu et sa mere mout loerent
et en loanz glorifierent. 75
En nom del pere et del fil

[1] B glorificauerat.
20 tote la terre? 26 *oder* morz, s'esmari? 37 *ist reimlos.*

puissons nos caste devenir;
sainz Esperiz le nos otroit
et de ces pechie nos get for;
a son fil en face priere
cele qui virge est et mere. 80

XXIX.

Jude leiht dem Christen.

Lateinischer Text nach Par. lat. 5268, f. 28 (A) und 5267, f. 62 (B).[1]

De institore alexandrino, cuius oratione imago locuta, quod a Iudeis pariter et a Cristianis auditum est.[2]

Alexandrinus institor quidam satis ditissimus in diebus Nerve, piissimi imperatoris, fuit (ut Grecorum scripta referunt), qui Dei genitricem venerando, ad honorem illius mirificam fecit imaginem, quam tanta veneratione tenebat, quod indeficienter die ac nocte ante ipsam duos cereos ardentes tenebat. Et ut suum fidelem gloriosissima virgo probaret, probatumque magnificaret, ad penuriam permisit eum devenire. Ipse autem, ne penuria cogente hoc officium postponeret, domos, prata, vineta[3] partim vendidit partim miradunomum misit. Maluit[4] copiis carere, quam a sancto[5] proposito recedere. Cum autem ad tantam inopiam deveniret, quod nichil prorsus haberet, Iudeum quendam adiit, ut sibi acomodaret decem libras argenti. Ad quem ait Hebreus: ‚Placet, sed cum pignore aut fideiussore.‘ Et Cristianus: ‚Fideiussoribus careo, preter me ipsum non habeo.‘ ‚Habes,‘ inquit Iudeus, ‚tue Marie imaginem, quam si pro pignore michi tradideris, cuncta que queris impetrabis, tali tamen condicione, ut si die statuta non persolvantur accomo-

[1] Von dieser Legende sind noch zwei Versionen vorhanden: die eine, die in Pez enthalten und in den grossen Sammlungen häufig zu treffen ist, kommt auch in unserer Handschrift, f. 62ᵃ vor (s. oben, Nr. 53); die andere, welche die Namen der zwei Betheiligten — Theodorus und Abraham — kennt, gehört England an; sie findet sich nämlich in dem Wilhelm von Malmesbury zugeschriebenen Mariale, dann (möglicherweise in der Diction etwas abgekürzt) in den Handschriften Toul. 482, f. 60ᵃ und Oxford Baillol 240, f. 161ᵇ. Französisch kommt sie bei Adgar vor, dessen Vorlage, Alberichs Buch, unmittelbar auf Wilhelm zurückgeht, und in Roy. 20. B. XIV, das genau Oxford folgt. Auch das Gedicht des Nigellus Wirekerus weist die in England heimische Fassung auf. Andere Handschriften, welche die angegebenen Namen kennen, sind Par. lat. 10770, f. 200ᵛ, 5562 etwa f. 12, Darmstadt 703, drittletztes Stück der auf f. 87 beginnenden Sammlung.

[2] *In* B *lautet das Lemma:* De institore cuius oratione imago beatissime virginis locuta est.

[3] B vineas. [4] B Mal. enim. [5] B a tam s.

data, de·imagine voluntas mea agatur.' Cristianus autem gemens dixit: ,Si per legem tuam michi[1] iuraveris imaginem veneratione habere et ex more duo luminaria ante eam tenere, pro pignore tradam et in luminaribus expensa persolvam.' Sic actum est. Hebreus enim pondus argenti tradidit et imaginem pro pignore accepit. Cristianus vero, de lucro sollicitus, nundinas ex more petiit, tribusque mensibus huc et illuc pergens, quid emeret non invenit. Interim parce mutuata expendebat,[2] et ad propria rediens, panem et nuces ad comedendum emit. Fortuitu ad quosdam pastores veniens, qui in veteribus[3] edificiis gentilium velud metalla ferruginea invenerant, que ad invicem ludendo proiciebant, ut erat astutus, aurum esse cognovit, et ait: ,Panem vobis, filioli, nucesque darem, si metallum illud michi daretis.' Pastores cum gaudio faverunt eumque metallo honeraverunt.[4] Ipse vero gratulanter ad propria revertens, partem auri purgavit et partem abscondit.[5] De solutione vero imaginis sollicitus, aurum pro argento accipiens, iam statuta die ad domum Iudei veniens, illum non reperit. Absconditus enim eo die permansit, ut in crastino imaginem destrueret. Cristianus autem ante imaginem venit et ait: ,Ave, sancta imago! Et quoniam non est qui mutuata recipiat,[6] tibi tradam aurum, ut ipsa pro te debitum solvas.' Hec dicens abiit[7] et crumenam[8] cum auro ad collum imaginis pendentem deseruit. Hebreus vero ingressus cum duobus Iudeis aurum gaudenter accepit, abscondit[9] et statim exiit. In crastinum Cristianus, peractis missarum sollempniis, cum Cristianis ad domum Iudei pervenit, ut reverenter ad domum suam imaginem reportaret. Hebreus vero dixit, diem statutam transisse et eam se reddere non debere. Cui Cristianus: ,Statuta' inquit ,die quod debui reddidi, et etiam, quia argentum non habui, decem libras auri persolvi.' Hebreus nec aurum nec argentum se suscepisse dixit. Quod cum audisset Cristianus, securus de divina potentia, respondit: ,Ut Cristiana religio roboretur, et iudaica perfidia confundatur, imago nos iudicabit, et quis aurum sibi traditum accepit viva voce intimabit.' Hoc cum audisset, incredulus Iudeus dixit: ,Faveo huic iudicio'. Quid plura? Cristiani gaudentes, verumptamen paventes, et Dei genitricem rogantes, cum Iudeis insultantibus in presentiam imaginis venerunt. Institor vero tunc, genibus flexis et in celum oculis elevatis, sic oravit: ,O pia Dei mater, virgo Maria, salutis spes, mater misericordie, precamur ut tua sancta imago quid de auro[10] factum sit nobis indicare possit.' Mirum quid et valde stupendum! Os enim imaginis apertum est, et sic imago[11] locuta est: ,Gaudete, fideles Cristiani; vos autem Iudei[12] veritatem semper oppugnantes, cur aurum non accepisse dicitis, cum tres vestrum illud acceperint in arca propiori ponentes? Ecclesie Cristi hoc sit ad gloriam, vobis autem ad confusionem.' Cristiani audientes hec et videntes, Deum

---

[1] B michi *fehlt*. [2] A expandebat. [3] B muentibus (?). [4] A *früher* honorav. [5] A abscon///dit, *früher wohl* abscondidit. [6] B accipiat. [7] A habiit. [8] A crumeram. [9] B abscondidit. [10] B quid aurum. [11] B magnu///. [12] B perfidi iudei.

et eius genitricem glorificaverunt, Iudei vero universi baptizati sunt. Imago tandem ad ecclesiam cum honore maximo reportatur. Et sic Deus in omnibus operibus suis glorificatur, qui est benedictus in secula seculorum. amen.

Del marcheant qui engaja l'ymage nostre Dame Sainte Marie.

45[a] El tens que estoit emperere
Nerva li prous, li debonere,
en Alixandre ot un marchiant
qui riches estoit et manant;
5 nostre Dame de cuer amoit
et de tot son poer l'oroit,
ymage d'argent et d'or mier
en honor de li fit farger;
a l'ymage portoit honor
10 si grant que de nuit et de jor
devant li dui cirge ardoient;
nule foiz cil ne i falloient.
Il avint, si com Deu plaisit,
que cil riches povres devint;
15 tel povrete li venit sus
qu'il n'ot de que il seignast plus
devant l'ymage luminaire,
issi com il la soloit faire.
Ses vignes, ses prez, ses gaagnages
20 avoit vendu et mis en gage;
al cors soffraite plus voucit
que la luminare faillist.
Quant fu en sa grant povretez,
a un Jueu en est alez,
25 prie li a mult doucement
dis livres li prestast d'argent.
Li Jueus tantost respondit:
,Bien me plait cen que tu me dis,
si bone fiance me bailles
30 o tel gage qui l'argent vaille.'
Li Crestiains de dire s'avance:
45[b] ,Je n'ai' fait il ,nule fiance
ne qui plege feist por moi
ne nul gage fors que sol moi.'
35 Li Jueus li a dit: ,Si as,
l'ymage ta Marie as;
si por gage la vouz bailler,
baillerai te quanque me quiers;
en tel maniere la me baille
40 que s'a cel jor ne trais senz faille,
et si n'estoit l'ymage rehense,
j'en feisse ceu que je pense.'
Li Crestiains a grant soupir
al Jueu en plorant a dit:
45 ,Si tu me jures par ta loi,
par ta creance, par ta foi,
l'ymage a honor tindras
et dous cirges i soigneras,
en gage la te baillerai
50 et les mesions paierai
que feras els cirges soignier.'
,Issi l'outroi' dit li Jueus.
Li Jueus li baille l'argent
et l'ymage por gage prent.
55 Li Crestins ne fu pereçous,
de gaaigner fu covoitous;
a la fere s'en est allez,
mult s'est travaillez et penez,
mais a vendre ne puet trover
60 en que il puisse gaagner.
Trois mois ala et ça et la,
onc marchandie ne trova
en que il poist gaaigner riens;
mult en est iriez et dolenz.
65 Entre tant ce qu'ot emprunte
ot tot despendu et gaste.
A son ostel s'en retornoit,
pain et nois achate avoit
por mengier quant seroit venuz. 45[c]
70 Oez qu'il li est avenu:
pastoreuz trova qui joioent
d'un metail que trove avoient
en chavaisons de Sarrazins;
il cuidoent fust fers porris.
75 Cel metail esgarda mult fort,
bien conoist que il estoit d'or.

16 seignast = soign., *vgl.* 48 55 pereçons.



,Enfant', ce dit li marchaanz
,mes nois vos donrai et mon pain,
se icel metail me donez
80 de que entre vos vos deduiez.'
Li pastor tantost li otroient
et grant joi entr'euz en fesoient.
Le pain et les nois lor dona
et de cel metail se charga.
85 Quant il ot le metail o soi,
a son ostel torna a joi;
une partie de l'or fundit
et l'autre partie escondit.
En reimer l'ymage pensa,
90 as changes de son or changa.
A la maisun del Jueu vint
al jor qui estoit establiz;
le Jueu quiert, trover nel pot;
li lerres s'est mis en repost,
95 de tot le jor n'issi a plan
por ce qu'il poit l'endeman
l'ymage destruire et fondre;
la sainte Virge lo confonde!
Quant li Crestins trover nel pot,
100 lo Jueu, tantost cum il pot
est devant l'ymage venuz,
maintes fois a dit son salu:
,Sainte douce Marie virge,
quar ici non a qui recive
105 l'argent que avoie enprunte,
dame, or vos ai aporte,
dame, que por vos le paiez.'
A cel mot est avant alez,
la borse en que li ors ert
110 al col de l'ymage pendet.
Li Crestins tantost s'en ala,
li Jueus tantost lai entra,
deus compaignos mena o soi,
tot l'or a pris, mult n'ot grant joi.
115 L'endeman venit li Crestins,
o soi mena de ses veisins,
a honor en voloit porter
l'ymagena a son ostel.
Al Jueu a dit: ,Bailli moi
l'ymage que tu as de moi.' 120
Li Jueus respondu li a:
,Li jors passet des er en ça
et por ce ne la pues avoir;
je en ferai tot mon voloir.'
Li Crestins dit: ,Co que devin 125
ai paie al jor establi,
et quar je non avia argent,
en ai paie or reluisent.'
Li Jueu dit tot en presant:
,Unques n'en oi or ne argant.' 130
Quant li Crestins ot ce oi
mult se fia en Deu et dit:
,Por crestre la religion
de Crestiante et le nun,
por Jueus confondre et lor loi, 135
voil que l'ymage nos jugoit
et que die a viva voiz
li quels de nos a l'or au.'
Dit li Jueus qui n'est creenz:
,Je m'outroi a cest jugement 140
de l'ymage qu'est en present.'
Crestin n'orent d'une part joi,
d'autre part furent en efroi,
paor ont que por lor pechie 46a
soit crestiantez abaisie. 145
Li Crestin sont agenoillie
devant la gloriose Marie,
mout li prient devotement
que lor face socorrement.
Li Jueus fu devant l'ymage 150
c'un an orent au en gage;
grant joie font et grant deduit,
bien cuidont estre a segur
que la Virge n'ait tant de poer
que l'ymage face parler. 155
A genouz fu li marcheanz,
se[s] eus envers lo ciel levant
s'oraison issi comença:
,O douce Virge Maria,
mere nostron seignor Jesu, 160
esperance de tot salu,
nos te prions, se il te plait,

---

93 quier' 101 nuenuz 122 des ert 133 cresitre; *oder sollte es gar ein inchoativer Infinitiv auf* -istre *sein?*

que nos dies con de cest or vait.'
Escotez merveillose chose:
165 la mere de misericorde
la boche l'ymage ovri,
si a parle, oez que dit:
,Bon Crestiain, alegrez vos,
je pri toz jorz mon fil por vos.
170 Vos traitor Jueu, qui allez
contra verte tant com poez,
l'or n'avez pas au, co dites?
vos futes trei qui lo preites,
en celle arche fu portez.
175 Ovrez l'arche, sel troverez;
ce seit a la gloire de Crist
et a confusion de Juis.'
Quant Crestiain ico oirent,
Deu et sa mere en loerent;
li Jueuf ont lor lei gripia 180
et en nostra lei bateia. 46[b]
A grant joi et a grant honor
ont l'ymage porte lo jor
a l'esglise sainte Marie,
li cui fiuz nos soit en aie. 185
En ses sains est mervillous
nostre syre et poderous,
et li sainz et ses bones ovres
et cel qui lo creira encores.
Cest seignor devons nos loer 190
beneir et glorifier
et sa douce mere Marie
qui toz jors por nos merci crie.

XLIX.

Meth.

Der lateinische Text ist nach den Handschriften Cl. C. X und Arundel 346 von Neuhaus, S. 67, abgedruckt worden.[1]

Coment la virge Marie fist la preudefemme bien. 60[c]

Ce dient li reconteor
que en Bretaigne la maior,
qui or est Engleterre dite,
co est une terre mout riche
5 de chasteauz, de borcs, de citez
et d'autres riches fermetez;
si com desus dit vos avons,
non est tant riche regions.
Un borc en cele terre avoit,
qui a une profeme estoit, 10
de totes choses ert aisiez;
li rois i venoit volenters.
Ceste profeme estoit nee
de noble gent et d'enoree;
bon cuer avoit en Deu amer 15
et de sa mere honorer;
la virge amoit de grant amor
et la servoit et nuit et jor.

[1] Von dieser Fassung verschieden ist jene, welche in dem Wilhelm von Malmesbury zugeschriebenen Mariale enthalten ist, und worin sowohl der Name des Königs als jener der Stadt angegeben ist. Sie steht auch (wie bekannt) in Cambridge Mm. 6. 15 (vorletztes Stück), französisch bei Adgar. Etwas abgekürzt in Oxf. 240, f. 163[a], Toul. 482, f. 83[b], französisch in Roy. 20. B. XIV, f. 161[b]. Andere Darstellungen des Wunders finden sich bei den vier Biographen des heil. Dunstan (Stubbs, Memorials of St. Dunstan, 1874); die des W. von Malmesbury verdient im Hinblicke auf die Beantwortung der Frage, ob er wirklich der Verfasser des Mariale sei, besondere Aufmerksamkeit.

3 dite *auf Rasur, von welcher Hand?*

60[d] La profeme estoit henoree
20 del roi et de ses genz amee;
a son ostel venoit sovent
li rois prendre herbergement,
li baron li portont honor
et l'amoient de grant amor;
25 bien savoient que Deu amoit
et que religiouse estoit.
Un jor que li rois dut venir
en son ostel, si com solit,
devant vindrent si paneter,
30 si mareschalc, si botellier;
a la prodefeme ont dit
l'avenement del roi qui vint.
Quant la prodefeme ot hoi
que li rois i devoit venir,
35 a ses genz comanda tantost
que en son celler entrassent tost
et cerchasent que nule rien
no faillist au roi qui fust bien.
Li sergant son mandement font,
40 ne demora que torne sont,
a la dame ont reconte
que cervoise ont assez trove,
ma de medun po i avoit,
que li rois tant amer soloit
45 — meduns est uns boivres mout chiers,
n'en boivent fors riche princers —
non avra pas prou a sa boche.
Ceste chose la dame toche;
esperance a en Deu pensee
50 et en sa mere bienauree,
de bon cuer l'aoure et prie
qu'a ces besoig li doint aie.
Devant son autel est venue,
socors li requiert et aiue:
55 ‚O douce mere Jesu Crist,
61[a] dame, ahiez de moi merci;
soccorrez moi cohitousement
en cest enui, en cest torment.
Dame, pries vostre douz fil
60 qu'il cest bevrage multiplit,
si que jo des or en avant
seions en vos servis manant.'
Tantost com ce ot ore et dit,
a son ostel s'en revenit;
65 bien sot la virge en cest torment
no la laiseroit longuement.
Quant ele vit venir le roi,
si lo recit a mout gran joi
et totes ses gens lor livra
70 avenentment et ministra;
del bevrage lor a done
tant que tuit en sont saule;
saoule en sont tuit ensenble.
Cil qui ce viront ont merveilles
75 que onques n'orent les pareilles,
quar quant un plus en i prenoit
et li pobles plus en bevoit
tant en i avoit assez plus;
por poi no s'en sailloit desus.
80 Quant ce fu fait, la prodefeme
en rendi graces nostre Dame
qui en cel est avoi son fil,
qui ses sers garde de peril
la douce virgine Marie
85 socors nos face et ahie.

LIX.

Liebe durch Teufelskunst.

Der hier folgende Abdruck ist der Handschrift der Pariser Nationalbibliothek lat. 14463, SV, f. 31[a] (A) entnommen. Damit

---

30 mareschalc̣ 32 uiṇt 33 ḥoi *Am Rande neben* 33—34: Ml't duremēt se resioi tot li ueult fere sō plesir, *ein müssiger Zusatz des Correctors* 38 bieu *scheint Correctur zu sein* 49 *Soll* posee *gelesen werden?* 53 autel;|| 73 *ist reimlos und überflüssig. Vielleicht handelt es sich um einen späteren Zusatz.*

wurden ausser der zwei Brüsseler Exemplare von SV, 7797—7806 und Phillips 336 (A^1, A^2) noch Par. lat. 12593, f. 145^c (B) verglichen. Andere Handschriften, die das Stück enthalten, sind: Par. lat. 2672, f. 63; 16056, f. 21^v; 17491, f. 168^v; 3333^A, f. CXXI; 18134, f. 122^r; 18168, f. 103; 6560; Montpellier 146, f. 66^r; Arundel 346, f. 71^v; Charlev. 79; Charlev 158. Ob in allen diesen Handschriften die rhythmische Form gut bewahrt ist, weiss ich nicht; in der Pez-Sammlung, Nr. 35, ist sie fast durchgehends arg verletzt.[1]

De clerico quem ab insano amore puelle cuiusdam compescuit.

Huc venite et audite, omnes servi Domini;
volo namque rem narrare, quam a quodam didici,
ut Maria Dei sponsa deinceps ab omnibus
sit amata et laudata, sicut decet, amplius.
5 Presul quondam erat quidam, qui habebat clericum,
quem amabat et fovebat sicut suum filium,
quia illi velut patri semper erat subditus.
Immo Christo, ut debebat, serviebat funditus,
et Marie matri sue diebus ac noctibus
10 precantabat horas suas dulciter cum fletibus.
Sed antiquus inimicus, qui vocatur Sathanas,
hoc ut vidit, mox invidit et parat insidias,
quibus illum posset secum ducere ad tartara,
ut cum eo toleraret eterna supplicia.
15 Hic in eius cor demittit ut sponsam accipiat,
ex qua more laicorum liberos recipiat.
Sic deceptus adamare cepit quandam virginem,
quam habebat quidam dives, satis quidem nobilem.
Verum quia ille erat e contra ignobilis,
20 querit artem per quam possit fieri amabilis;
quia nimis metuebat, si eam requireret,
ne illius pater eum turpiter asperneret.

[1] Eine andere Darstellung derselben Legende ist die des Mariale, welches Wilhelm von Malmesbury zugeschrieben wird; sowohl den lateinischen Text als die zwei französischen Wiedergaben theilte ich im vierten Hefte dieser Studien, Sitzungsber. CXXIII. Bd., Abh. VIII, S. 53ff. mit. [Es sei hier erwähnt, dass — nach Mittheilung des nunmehr verewigten Dr. Friedrich Singer — ein Bruchstück von Wilhelm's Schrift in der Pariser Handschrift lat. 2769 (von f. 55 an) enthalten ist. Hier hat eine andere Hand im Beginne hinzugefügt: auctore Eadmero Cantuariensi.]

7 A sicut p. 8 B decebat.



Quadam die dum arderet in amore virginis
fieretque propter eam veluti exanimis,
25 querit locum, sed secretum, ubi posset legere
in libello quem portabat secum tam abscondite,
in quo parum erat scriptum arte nichromantia,
per que fecit ante illum venire demonia,
orans eos supplicando ut ei succurrerent
30 et puellam ut haberet sine mora facerent.
Cui tale dant responsum concito diaboli,
quod libenter perpetrarent quicquit vellet fieri,
si nunc eis adhereret linquens Dei filium
et Mariam eius matrem et suum servitium.
35 Ad hec ille: ‚Quamvis,‘ inquit, ‚uror crudelissime,
hoc non possum neque volo ullo modo facere,
sed quecumque preter ista faciam iubebitis,
et me servum adoptivum amodo habebitis.‘
His auditis, inimici responderunt iterum
40 quod libenter adimplerent suum desiderium,
si quod ore promittebat non differret facere
et iuraret quod non vellet inde eos fallere,
quia multi Christiani sic eos deceperant,
quorum olim sepe vota ipsi adimpleverant.
45 Tandem facit eos firmos ut ante promiserat,
tantum illam si haberet pro qua sic exarserat.
Mox invadunt tunc puellam maligni diaboli
et cor eius accenderunt in amorem clerici,
ita quidem ut clamaret, cunctis audientibus,
50 ut daretur illi statim a suis parentibus,
sicut mos est cum honore, quem amabat clericus,
ut abiret sponte sua in eius amplexibus.
Hec parentes audientes contristantur nimium,
nam volebant illi dare virum nobilissimum.
55 Sed timentes ei nimis ne fieret meretrix,
datur viro, quem petebat, per manus pontificis,
quam invitus desponsavit illi more solito,
quia illum diligebat corde perfectissimo.
Dehinc, sicut quisque ordo maritalis postulat,
60 domum Dei requisivit, ubi missas audiat.
Quas maritus dum audivit, mox Marie psallere
horas suas, ut solebat, cepit devotissime.
Sed finitur missa prius quam nonam inciperet,
unde tristis satis fuit si eam non psalleret.

---

25 A² possit. 27 AA² nigrom. 37 AA¹ jub. fac. 41 B sed . . differat. 44 B ipsi sic expleverant. 46 A t. illa si///h. pro qua ^sic^ exars. 51 A cum honore *fehlt*. 52 B eius in ampl. 57 A ille. 59 B ordo qu. 61 A Qu. m. ut aud.

65 Sed nequivit, nam discessit ilico cum omnibus
qui cum eo ad has missas venerant hominibus,
atque tandem versus domum in qua erant plurima
preparata et ornata, ut mos est, convivia;
ubi simul venientes, cum manus abluerent,
70 memor none sponsus rogat illos parum ut expectent.
Mox capellam intrat quandam, ubi cepit psallere
horam illam ante aram stratus toto corpore,
quam dum tacens decantaret, obdormivit firmiter.
Cui ecce per visionem in aere desuper
75 mater Dei illi soli apparet velociter,
quasi tristis eiulando erga eum fortiter
et si eam recognoscit imperat ut indicet.
Cui ille sic respondit quod non eam nosceret.
Ad hec illa se Mariam illam esse indicat,
80 de qua erat hora illa quam modo inceperat.
‚Verum,' inquit, ‚quia mihi facta est iniuria,
sum confusa et turbata pre magna tristicia.
Quia quondam virgo eram desponsata cuidam,
qui me spernens et relinquens nunc accepit alteram,
85 sed me tenet ut rivalem et sicut derelictam.
Sed qui tantam mihi fecit istam verecundiam
hic maiorem luet penam, iure sibi debitam,
et me perdet atque meam simul amicitiam.'
Tunc hec cuncta de se dicta ille iacens comperit,
90 unde nimis factus tristis dormiendo ingemit,
se affirmat et conclamat plurimum culpabilem
atque petit et conclamat sibi dari veniam.
‚Miserere' inquit ‚mei, o mater altissimi.
Nondum feci quod promisi, adiuva et subveni;
95 non negare, sed amare Deum et te cupio
et servire et laudare semper sicut debeo,
immo illam novam nuptam, quam accepi, linquere
et te, meam primam sponsam, si placet, accipere.'
His Maria tunc commota fletibus et precibus
100 ait illi dormienti: ‚Istis parce fletibus
et quod michi sic promittis fac quam potes citius.
Quod si agas, intuebor, atque meus filius,

---

67 A tandem] tendunt *auf Rasur; willkürliche Emendation?* 70 *Das Ende des Verses verletzt den Rhythmus; vor 71 steht* donec redeat. *Ist es ein Glossem oder ein Versuch, 70 zu emendieren, oder ist der übrige Theil des Verses ausgefallen?* 76 B erga eum qu. tr. ei. f. 78 AA[12] cognosceret; *etwa einsilbig* eam? 82 B turb. et conf. 88 A p. simul atque m. am. 91 B nimium c. 92 B dari sibi. 97 AA[12] relinquere; *etwa* quam ac. *einsilbig?* 98 A sp. pr. 99 A pr. et fl. 101 B f. ut p. 102 A[1] agis, A[2] -is *aus* -as.

sentiesque in hoc nostrum adesse auxilium,
modo tibi profuturum hic et in perpetuum'.
105 Sic locuta virgo sancta subito disparuit.
Et vir memor que viderat letus in se rediit
pro responso sibi dato a beata virgine,
quo credebat liber esse a commisso scelere.
Mox surrexit et perrexit ad suum pontificem,
110 pandens ei suspirando omnem rei ordinem:
sicut eum inimici maligni seduxerant
et que ei per Mariam revelata fuerant;
et exorat ut puellam ab ipso disiungeret
et ut eius pater eam virginem reciperet;
115 nam Mariam propter eam nolebat dimittere,
quam ut matrem et ut sponsam solebat diligere;
et ut ei daret magnam rogat penitentiam.
Presul autem ut audivit illum suum clericum,
quem, ut dixi, diligebat sicut suum filium,
120 tam perfecte confitentem et poscentem veniam,
gaudens dedit quam quesivit illi penitentiam,
monens illum ut deinceps viriliter ageret
et ut iuste atque pie nec non sancte viveret,
et que demon suadebat omnino contempneret,
125 quia ita promerendo veniam reciperet
atque semper sine fine cum Maria viveret.
Post hec omnes qui ad illum sunt vocati placitum
iubet presul ut redirent ad suum hospitium;
nam nolebat nec debebat ille suus clericus
130 hanc puellam sibi datam tenere ulterius.
Atque adhuc iubet illud puelle parentibus
ut hanc darent cum honore cui volebant primitus,
quia quandam ille sponsam dudum adamaverat
que et illum, ut credebat, amplius dilexerat;
135 namque nimis contristata et irata fuerat,
quia sponsam preter illam aliam acceperat
atque ipsam ut rivalem indecenter spreverat,
sicut ei visione tristis revelaverat.
‚Et hec,' inquit, ‚est Maria virgo sacratissima,
140 que ut luna est decora et ut sol pulcherrima,
ex qua pro nobis carnem sumpsit qui est ante secula.'
Hec parentes audientes atque omnes alii
discesserunt collaudantes genitricem Domini,
que quos amat sic defendit a cunctis periculis.
145 Et nos eam collaudemus sicut sui servuli,

---

106 A videbat, A[2] -rat *aus* -bat   114 B ut eam p. eius   124 A[1] suaderet   141 *darf* pro *gestrichen werden?* B seculum.

ut per ipsam mereamur immortales fieri.
Amen dicat post me omnis qui vult salvus fieri.
His finitis redeamus ad predictum clericum.
Enarremus quam devotum deinceps servitium
150 impendebat prime sponse Marie sanctissime,
per quam erat liber nempe a predicta virgine.
Hic accepit, ut predixi, magnam penitentiam
et dum vixit, se afflixit, ut haberet veniam,
ieiunando et psallendo iuxta verba presulis,
155 cui confessus iam fuerat modum sui sceleris,
et Marie sue sponse atque sue domine
nimis dulce et intente nec non devotissime
quaque die atque nocte plus quam erat solitus
serviebat ieiunando cum magnis gemitibus,
160 orans suam ut post finem animam defenderet,
ne in illam inimicus manus suas mitteret,
nam timebat ipse nimis ne tunc eam caperet
et cum ipso, ubi vellet, illuc eam duceret.
O quam pia, o quam magna est Dei clementia
165 erga iusta satque sancta semper desideria,
sicut modo in hoc facto possumus cognoscere,
in quo ipse non indigne visus est hoc petere.
Nam post breve tempus ille in languorem decidit,
quo depressus et defessus morte sancta obiit
170 et accepit quod quesivit et ut ipse petiit.
Nam ad illum, sicut ferunt, venit visibiliter
sua sponsa quam amabat, Maria, tam dulciter
et accepit et portavit secum eius animam,
sicut credunt qui hoc dicunt, in vitam perpetuam.
175 O quam felix, fratres mei, ille esse poterit
qui Mariam tantam sponsam sicut ille duxerit.
Et nos, fratres, si felices semper esse volumus
hanc ducamus et amemus sicut ille clericus,
quia nobis sicut illi dabit, sicut estimo,
180 vitam illam sempiternam quam habet cum filio.
Ergo ipsa benedicta sit per omne seculum
et det nobis sine fine sempiternum gaudium,
una secum et cum nato qui vivos et mortuos
iudicabit ad extremum et per ignem seculum.

---

154 A[1] verbum. 163 A ubi vellet tunc eam [de] duceret. 165 B satque pia. 170 A et quod ipse. 183 *vielleicht des Reimes halber* vivum et mortuum 184 *wohl verderbt; etwa* perenne.

LIX.

77b

Du clerc que la virge gita de pechie.

Escotez, seignor, et venez,
vos qui la virgine amez,
qui el cuer l'avez nuit et jor,
la sainte mere de doucor,
5 por amor de li suspirez;
venez avant et si orrez
cum s'amors vos enbrasera
et en s'amor vos retindra.
Li apostoles si nos dit
10 que nostre sire Jesu Christ
est fiuz justice de Deu lo pere,
et apres trovons el sautere
77c que Davit la prophete dit:
,Mons deus est ma misericordi.'
15 Dont la douce virge Marie,
qui mere est al roi de pidie
est verai mere de justisi
et mere de misericordi.
Venez a la Virge, venez,
20 tuit li dreiturer acorrez,
quar ceste porte la bannere
de justice et l'enseignere;
o pecheor, o vos chaiti,
a la font de misericordi.
25 Li seins de la douce Marie
est fontaine non espoisie,
veina est de bien habundanz
et puis qui est et hauz et granz,
dont en boivont en duchici
30 li homen et vivont ausi,
c'ęst a dire li dreiturer
et li las pecheor avec,
li dreiturer lo creisement
de la grace al roi poisent,
35 et li pecheor lo remeie
del perdun que Deus lor otroie.
La Virge garde bien ses gent
que en chaitiver non chaant,
pecheors vout a soi tirer
que il sorgant del chai[ti]ver. 40
Por ce quar Deu plait verite,
et auz escouteors brevite,
en propos ai de comancer
un miracle que voil conter.
Un esveque ot en son servis 45
un joine clerc, co m'est avis,
que il mout bonement amoit
et de bones mors l'estruioit.
A les enfances qu'il menoit
l'evesque bien savoir cuidoit 50
que de grant vertu seroit pleins,
bien ou demostrave ses senz,
se il fust qui li apresit
et en forme li o mesist.
En ses faiz estoit mout maurs, 55
mout i demostreit bones mors,
vergoignous estoit d'esgarder
et mout attempres en menger;
de parler atemprez estoit
et mout volunters escoutoit. 60
Toz joines ces choses avoit,
de sen homen veil resembloit;
el servis de sainte eglise
s'entendoit mout en tote guise;
si sovent el moster aloit 65
toz ses copainons en passoit;
mout i servoit alegrement
e entendoit devotement;
sa concience li disoit
que tant de biens cum il feisoit, 70
tanz mes avit un en table
de savor bone et delitable
a iceli que l'un appelle
Marie, mere Deu ancelle,
c'est la Virge, des dames dame 75
et des virgines et reine;
a celi si fort se lia
et d'especial droit voia

---

19 seignor *ausgestrichen nach* Venez 23 fuiez *ausgestrichen nach* pecheor 40 *aus* sorganz 57 *aus* gardes 71 sable.

que rien ne li pooit plaisir
80 fors li loer et beneir.
Joi avoit quant ooit parler
de li servir et enorer;
tu distres qu'il vivoit en Marie
ne allors non avoit sa vie,
85 tu distres qu'il n'avoit...
fors qu'en Marie et ele en lui;
78[a] la memoire n'avoit el cuer,
et en la boche par defuer
ses hores chascun jor disoit,
90 a co nule foiz no failloit,
quant sovent, quant devotement
il lo disoit et doucement.
El jovencel tant de bien ot
que al diable mout desplot;
95 li diables fu mout iriez,
contra lo clerc s'est aguisiez,
contra lui confit son verin,
bien le cuide mener a fin.
Il regarde quel chivaller
100 d'enfer sont plus fort et plus fier
a faire trestoz lor aveuz,
a tot veintre le iovenceuz.
Un sin prince a apelle,
cellui qui de luxure sert;
105 bien set que co est li pechiez
don jovenceuz est tot laciez;
el cor li mist une estancele
del feu d'amor d'une pucele;
auz euz li mostre sa beute,
110 de s'amor l'a el cuer naffre,
de veir et d'oir trait li fouz,
l'ochisun por quoi il est morz;
d'un dart de luxure agu
l'a diables el cors feru;
115 sovent li empeint per lo piz
son dart qui toz est entoschiez.
Lo chaiti clerc a tant mene,
la pucele li fait amer;
il l'aime tant ne set que faire,
120 de li ne puet son cuer retraire,

de li si grant desier avoit
que saoller ne s'en porroit,
per co la prendrit a moiller,
de li se poit saoller; 78[b]
125 non i esgarde mariage
fors que de luxure la rage.
La pucele qu'il ha amee
estoit de mout haut[e] gent nee;
il estoit de plus bas lignage,
130 n'ose querre son mariage;
si a moiller l'aust queru
a grant ergueil li fust tenu.
Tote jor pensoit dedenz soi
coment il la porroit avoir;
135 unques conseil n'en puet trover,
tant s'en sause travailler.
Quant il voit ne puet trover home
qui de co bon conseil li doigne,
al henemi d'umain lignage
140 s'en est tornez per sa grant rage;
iqui ou il remeide quiert
porra plus tost la mort trover.
Esperimenz apris avoit
de nigromance que savoit,
145 tantost comenca a ourer
et diables a conjurer.
Cil esperimenz ont tel force
les diables meinont a forci,
non pas sol c'um los regardoit,
150 mais neis que hom a lor parloit.
Li diable ont demande:
‚Di nos, por quoi nos as cite?
per ton apel sumes venu;
di, per que nos demandes tu?
155 si nostron conseil croire veuz,
senz dote aures co que tu veuz.'
Li clercs tantost lor respondi:
‚Si je per la vostra merci
puis avoir l'amor de celi
160 per cui suspiro nuit et di,
tantost com je ce havrei, 78[c]
a bon droit vostre hom serei.'

---

83 tu *wurde gestrichen und* distres *zu* distrēt *geändert.* 85 Tu[it] *Cod.* nauoit ei; -i *scheint zweiter Hand; mir unverständlich.* 86 & marie en lui; marie *durchgestrichen und darauf* ele. 161 *nach* tantost *Rasur.*

Adonc li princo de tenebres
distront: ,Il covint tu te mes
165 obedianz soz nostres leis;
si nostra aiua vouz aveir,
il te covint ades laisier
co que avoies comencie,
il te covint descotumer
170 co que avoies acostume;
il t'estuet reneier Jesum,
lo cui seignal portes el front,
en ton cuer sovent t'en suvint,
renei lo quar isi covint;
175 renei icel tin Maria
qui nostres leis ....,
sos nums nos est flaiellamenz,
sa memoire nos est tormenz;
si tu fais com que nos disuns,
180 celi avras tot a bandun.'
A icel mot li clerc respont:
,Dura est li condicions,
si jo laiso la trinite,
confession, fei, verite;
185 le los la reine des virges,
que acostume ai petiz enfes,
ont si umpli m'arme et mon cuer
et par dedenz et par defuer,
il sont fort en mei ....,
190 ne la porroie reneier;
ausi po lo porroie faire
come de moi autro homen faire,
et si tot faire o volin
jo no porrin ne n'osarrin;
195 mais simplement, se il vos plait,
me recevez a vostron sens,
tot de bon gre me recevez
78[d] et en vostre escrit me metez.'
O buns Deus, sire precios,
200 ti iugement sont haut sor nos,
ta garda est tot' entor nos
et ta misericordi sor nos,
quar tu no nos laisses tempter
outra forci ne outra poer;
en la temptacion mez fin 205
si que lo puissun sustenir.
O tu la bona de les bones,
Maria, dama de les virges,
t'oreilli no vint pas atrat
a les prieres c'um te fait, 210
unques pechere qui te quiert
aiua non i defaillit;
la bonte qui est de tei venua
no grepit negun sen aiua.
Douce dame, ou eres tu, 215
quant li diables d'enfer fu,
qui ton sergant si suplanta?
dame, ou fus, quant Satthanas
menet si ton clerc a sa guise
co li venz en mer la falise? 220
douce dame, ou eres tu?
or me di, non i eres tu?
di moi, si o mesconoissies
o si de veir si te feignies.
Dame, tu i eres, je o sai; 225
de l'arma volies que aust plai,
per co que la vertu sentit
de medecina qui vindrit.
Si la maladi non esteit,
que meios vaut nus ne savrit 230
ne que erba ne que especi
ne medecina colaici;
ausi s'arma n'estoit plaia
de les grant plaies de pechia,
nos ne savrion la medecina 235
que nos fait la virge Marie,
coment nos garde de peril
et per nos preie son douz fil.

---

176 leis est si uaria; est *ist durchgestrichen und* si uaria *zeigt kleinere Schrift; ich halte es nicht für ursprünglich* 189 il sont fort en mei ragine; -ne *zum Theile auf Rasur; ursprünglich dürfte* ragie = radicati *dagestanden sein* 196 a uostron, *wie üblich, zu* -e *geändert;* sens *ist durchgestrichen, daneben in kleinerer Schrift, wie es scheint, vom Corrector:* plait 212 defaill*iet*; -iet, *wie es scheint, aus* -u; *ich nahm* -i *an, das zur Noth mit* ie (íe) *reimt.*

Et jo, las chaitis, que farin,
240 si en toi fiance n'avin,
qui es de pechiez refuiemenz
et a nos chaitis aidemenz?
Per toi qui es chanauz de pidia
nos est misericordi enviia.
245 Li pripco que j'ai dit d'enfer
de cel clerc cuidont estre cert,
la pucele i ont envaie
mout durement et esfreie,
il l'eschalfont, il la tormentont
250 tant qu'en l'amor del clerc la metont;
a lasse vois est haut criee,
gestos de cors fait senz vergoingne,
dont li parent ont grant vergoingne;
bien dit, ne lor o vout celer,
255 se il ne la donont a moillier
al clerc que elle tint a bel,
elle se metra al bordel.
Li parent sont tuit esbahi
de l'outrage que ele ha dit,
260 bien cuidont la pucele seit
malade si qu'elle raibeit.
Sacheis, malade n'estoit pas,
mais si la menoit Satanas,
unques cen que ot comencie
265 per ses amis ne vout laisier.
Tuit li parent sont mout irie
de co que la chaitive crie.
‚Ha! chaitiva,' font li parent
‚co sumes or por toi dolent!
270 di nos qui si t'a faituree
et si vilment t'a enlacee;
79[b] doner te volions en mariage
a un homen de aut parage;
tu en despit de ton lignage
275 te vouz doner en mariage
a un clerc qui est de basse gent,
qui a toi non affert nient.'
Elle tenoit tot a nient
co que li aloient disent.
280 Quant il voiont que faire mais
no poont, ancor amont il mais
que elle al clerc soit donee
que al bordel s'en fust allee.

Lo clerc on fait la apeller,
celi li ont fait fiancer, 285
l'endemain diont feront noces
belles, bones, riches et nobles.
Cil jorz d'andous fu desireiz
la nuit, et li jorz est levez.
A l'eglise les ont menez, 290
la les ont andous ajoutez.
Dontres que li clerz ooit messe
et co qui affert a l'ofice,
a conseuz comenca a dire
les hores de Marie la virge; 295
toz iorz les disoit de bon gre,
issi l'avoit acotume.
Totes a conseuz les a dit
tant que a hora nona vint,
la messe fu ancis fenia 300
que nona aust comencia.
Tantost del mostier sont issu,
a lor ostel en sont venu,
il escriont au mains laver,
tables ont mises por manger; 305
el leu qu'il plus ont delitable
ont assis l'espous a la table.
Tantost li est el cuer venu
que n'avoit pas encor rendu 79[c]
les hores que dire soloit 310
a la Virge que tant amoit.
Tantost se leva de la table,
coitousement a pris son erre;
souz en une chapelle entra
que pres de cel otel trova, 315
en honor la virge Marie
ha hora nona comencie.
Domentres que il la chantoit,
granz suinz le prist, adormis s'est.
Domentres qu'il se adormit, 320
en vision li apparit
une dame qui fu si belle
que unques virge ne pucele
a cele beute ne se prit
ne si bon' odor no sentit. 325
Al clerc a dit qui l'esgardoit
et dit li a si la conoist;
li clercs li a maintenant dit

---

247 ront 251 *ist reimlos; ist ein Vers ausgefallen?*

ne set qu'il est, mais ne la vit.
330 ,Je sui' fait ele ,ta Maria,
cui tu as none comencia;
per une grause que je hai
espondre sui venue cai.
Uns hom me tenoie l'autrier
335 et per dame et per moiller;
unques ne li fis naffrement
ni en lue laideiament,
vilainement m'a refuse
a una autra s'est ajoute;
340 moi a laisia, autre a pris,
onte m'a fait, ce m'es avis;
et per co que l'un ne cuidoit
que jo no voillo faire droit,
volenter orrai jugement:
345 amoint sa fame en present,
79[d] li juges regart bien et voie
se celle por qu'il m'a laisie
est de forme de moi plus belle
ne de face plus graciabla,
350 ne se s'amors est plus soa
plus de moi ne plus aorna;
et si issi est, jo sofrirei
ma repolsa tant quant porrei;
et se ico n'i est trove,
355 sache bien cil qui m'a laisse
que per co quar il m'a laisia
a vengance ne faudra mie.'
Quant li clercs ot ice oi
bien sot que de lui entendi,
360 de paor comenca a trembler
et prefonz suspirs a giter.
A paourose vois respondit:
,Douce dame, por Deu merci,
douce dame, ja non sera
365 de vos se parte icest las;
vos estes mos remeios, dame,
vos garez les plaies de l'arma,
luna estes entre les esteiles
et dame entre les ancelles;
370 entre les filles vos a eleite
cil qui aime vos dignite;
quant que ha soz la trinite
est tot a vostra volunte;
en vos est grace et honors,
beute et grace et amors. 375
Dame, nom partrai de t'amor
tant com vivrai et nuit et jor;
ja a ton servis non faillirai
ne de toi ne despartirai;
forsennerie m'avoit mene 380
de luxure et sormonte
issi que consenti avoie
a ce que je faire cuidoie. 80[a]
Cesti que encor n'ai tochie
ne conoissu per malvastie 385
sui appareillez refuser
et son mariage laiser,
et servirai ta dignite
si com avin acostume;
perdone moi quar j'ai erre, 390
de moi confes aies pite;
douce dame, chastie moi'.
En cesta supplicacion
et en humil confession
est esveillez, s'a receu 395
lo sen que avoit devant perdu.
A l'evesque s'en vait tantost,
a ses piez se gete tantost,
ploranz et crianz li conta
la chose si com faite l'a, 400
cum li diables l'enginna
et cum la Virge l'en gita.
Li evesque fu sages hom,
enserchie a et pres et loing
coment fu fait li mariages, 405
puis l'a parti senz nul outrage.
La pucele franche laisa,
a ses parenz rendue l'a;
issi l'un et l'autre a garde,
qu'el puis d'enfer ne sont entre. 410
Li clercs que j'ai desus nome
servit a Deu tot son ae
et a la douce virge Marie,
qui li a fait si grant aie.

---

346 re[s]g[ar]at 354 ni sache *steht sowohl am Ende dieses Verses als am Beginne des folgenden* 355 qui [si] mā laisse *[Der Corrector hat, statt das irrige* sache *in 354 zu tilgen, allerlei Aenderungen vorgenommen]*. 360 paor 361 *zuerst* prefont.

415 Les taches de sa grant error
esmenda puises nuit et jor,
sovent salue sainte Marie,
qui de mort l'a mene a vie;
toz iorz pensa que a s'onor
420 la poist servir nuit et jor,
la vie de cest segle laissa,
la perdurable suspira.
Al dereain quant il murit
i fu la mere Jesu Crist,
425 et quant de cest segle passa
nos creem que a lui l'enporta.
Douce dame, tel guiardun
a cel qui te sert a bandun;
cil qui te servont ont soudees,
430 dont lor armes sont puis salvees;
douce dame gloriouse,
sur totes choses preciouse,
sur totes femes fus eleiti
et sur trestotes beneiti;
435 dame, si seront honore
tuit cil qui te servont a gre;
celle arme ert bienaurea
qui de t'amor ert abevrea;
li lenga beneiti sera
440 qui ton los tota ior dira;
li cors bienaurez sera
qui de toi memoire avra.
Marie est douz meuz en bochi,
Maria douz chanz en oreilli,
445 Marie est chancons de cuer,
Maria est chose singuler,
Maria est doucor de arpa
et salvemenz de cors et d'arma;
douce dame, en vostre main
450 est nostra salus tot de plain.
Dame, qui es reine de concordi,
nos regart ta misericordi
si que segur servam ton fil
et a toi, dame, autresi;
455 douce dame, per ta merci
prei ton fil q'ait de moi merci. amen.

LXXIII.

Unvollständige Busse der Nonne.

Die lateinische Vorlage findet sich in G. Duplessis' Ausgabe von Le Marchand's *Miracles de N.-D. de Chartres*. Mir liegt zwar ein besserer Text vor nach den lateinischen Handschriften der Pariser Nationalbibliothek: 2333^{A}, f. 131; 2672, f. 60; 6560, f. 107^{v}; 12593; 14363 (SV), f. 25^{b}; 16056, f. 18^{c}; 17491, f. 166^{v}; 18168, f. 100; 18314, f. 120^{v};[1] da indessen das Verfahren des französischen Reimers sich aus den mitgetheilten Proben sattsam deutlich erkennen lässt, hielt ich es, trotz der Seltenheit des Buches Duplessis', nicht für angemessen, bereits Ediertes hier wieder abzudrucken. — Andere Handschriften sind (ausser den zwei Brüssler Exemplaren von SV: 7797—7806 und Phillips 336): Charlev. 79; Charlev. 168; Kopenh. Thott 128, f. 46^{r}; Montpell. 146, f. 64; Arundel 346, f. 70; Vatic. Reg. 537, f. 24; ob überall die rhythmische Form bewahrt wurde, kann ich nicht angeben. Die Legende kommt

[1] Die Varianten der meisten unter diesen Handschriften verdanke ich der Güte des Herrn E. Galtier.

nämlich auch in den zahlreichen Handschriften der Pez-Sammlung vor, nur ist hier der Rhythmus durch Umstellung, Auslassungen und Zuthaten arg gestört. So lautet der Beginn: *Fuit quedam sanctimonialis in quodam conventu feminarum summo domino famulantium.* Auch Bern 137, f. 104v,[1] verletzt vielfach den Rhythmus, doch im Ganzen schonender: *Sanctimonialis quedam, sicut fertur, fuit talis in conventu feminarum famulantium Christo.*

De la moine que la virge Marie delivra de pechie.

91d El los de la virge Marie
vos voil un bel miracle dire,
que en une moine sacree
fit la Virge bien amee;
5 a l'et[r]uccion de tot orde
li fit cest misericorde. —
Uns covenz de moines estoit,
ou maintes virgines avoit,
qui de Christ lor espos faisoient
10 et cest segle mout mesprisoient.
Une virgine i avoit,
que nostre Sire bien amoit,
ses conpaignes l'avoiont chiere,
car n'estoit vers elles avere;
15 en jeunes, en aflicions,
en veziles, en oraisons
travailloit sa char durement.
En lermes et en ploremenz
se travailloit, que elle aut
20 la grace de nostro Seignor.
L'enemis de humain lignage
est mout dolanz en son corage
de la pucelle, que il vit
issi sagement contenir.
25 Bien vit que ele lo mesprisa,
dedenz son cuer grant duel en a.
Totes ses arz et son engin
arria, coment li noisit;
quar lo mespreise, est dolenz;
mout vout noire as ignoscenz. 30
Lor li diables li enseigne
les comandamenz Deu non tigne;
tant la demoine cai et lai,
profession oblier li fait,
et sa noble virginite, 35
que elle avoit a Deu voe,
— par quoi plaisoit et as archangels
et a la compaigne dels angels, 92a
as homens et ses serors,
qui li en portoiont honors — 40
ot perdu et done mout tot
senz vergoigne que elle non ot.
Nostre Sire non voucit mie
que longement menast tel vie;
il la regarda a pidia, 45
car ne la voloit perdre mia.
Cele chaitive s'apensa,
por ce que ot fait fort plora;
car ot fait cele felloni
comenca mout fort a gemir; 50
a penetence recorrit,
quant ot suffert lo grant peril.
Quant el se fu penencia
de co que ot mal espleitia,
a sa abaesse s'en venit, 55
sa confession li ovrit

[1] Nach freundlicher Mittheilung Freymond's, der auch die Varianten aus der Berner Handschrift zu LXXIV beisteuerte.

5 ordre 17 cher; *nicht sicher, ob* a *von erster oder zweiter Hand; der Punkt ist irrig unter* r *statt unter* e *gesetzt worden* 20 *nach* nostro *kein Platz für* n, *auch keine Rasur* 55 abaesse "uenit "sen.

et promeist li des or en lai
s'esmenderit senz nul delai
et farit co qu'ille dirit
60 per lo pechia que fait avit.
L'abaesse fu compaciens,
a la chaitiva dit: ‚Entent,
penetence te voil enjundre;
gar que la faces senz alonge.
65 Ta char travaille que maigreit,
que ta luxure refreneit;
los movemenz del cors restreigne,
si que autel mais non t'avigne,
que issi com ta chars gai et alegra
70 te meine a la mortel lepra,
issi l'aflicte et afamie
qu'ele te maint a bona via.'
La chaitiva tot li outreie,
a ses comandemenz obeie;
92^b 75 mais ele presit maladi,
de quel il li covint morir;
ancis fu morte que poit
sa penitence acomplir.
Quant l'arma fu del cors saillia,
80 paier covint que preis avia
et co que ele seme avoit
a medre li covint par droit;
gries peines li covint soffrir
per les pechierz que fait avit.
85 A l'abaesse s'apparit
an vision a mie nuit.
Quant l'abaesse cellei vit,
bon cuer avoit, non se temit,
mais li a tantost demande
90 se la misericorde Deu
ha encores aconsegue,
si que de peine soit issue.
Cele par ordre li conta
toz les tormenz que au a
95 et les peines que encor a
et celles que encor suffrira.
‚Douce mere, en peine sui,
qui me tormente jor et nuit.
Encor n'ai je aconsegu
de mes pechez verai perdun, 100
et car virginite perdai,
robe de virge perdu ai;
avoi femes laies soi mise
et de la cumpaignie fors mise
des virgines par jugement 105
qui est fait droitureiriment.
Ou virgines fuse posee,
si virge me fuse gardee;
bien croi qu'encor sarai salvee
par la Virge bienauree. 110
La Virge est par droit appellee
estoile de mer et nomee, 92^c
de nostres armes reimeris,
per nos a son fil preieris.
Ceste virge bienauree 115
en les peines ou soi posee
m'est iqui visiter venue
assez plus bele que n'est lune.
Si co lune per sa beute
passe les esteles del cel, 120
issi la virgine Marie
sus totes choses reflamblie.
La dame del mont conoisui
et a lei criai a grant cri:
„Mere de misericordi, Marie, 125
si te plait, soccor la chaitive.
Lasse! porquoi nasqui de mere,
qui por pechie sui trebuchee
en la fange, en la porreture
del vil pechie de luxure? 130
douce dame, jo ai grant dan,
car tu non ci fus en presant,
quant fui mise en cest torment
que suffro doloirousement.
A granz cris, a gemissemanz 135
t'aiue requis en preianz;
unques tant preier non te soi
que t'aiue sentisse un poi.

---

72 -le te maint *scheint Correctur zu sein* 81 seine 82 redre *statt urspr.* medre (mĕtere) 86 uision 88 an*oit*, *ursprünglich wohl* auia *oder* auit 103 auec sui. 123 *früher* conoisui, *dann (durch welche Hand?)* -iu.

Lasse! chaitive! que dirai,
140 que ferai ne que devendrai?
la douce virgine Marie,
por quoi non m'a elle aidie?
besoing me fait querre soccors
et l'angoisse et la dolors,
145 li fues d'enfer qui me tormente.
Et ico me fait plus dolente
que toz jorz ardront senz laisier,
ne ja renz degaste n'iert;
92d et per co quar hom set de fin
150 que icel fues n'ara ja fin,
si en sont plus grie li torment
et cil qui suffront plus dolent.
Mere de misericorde, Marie!
socor a la lasse chaitive!
155 tu qui esses fonz de pidie,
socor me et fai me aie.
Li ajua qui est tot faite
est plus graciose que autre;
icilli qui est delaia
160 non est pas si bien graciia.
Dame, escoute la criant
et qui a toi vait sospirant;
escoute moi, douce Marie,
quar tant t'amai com je fui vive;
165 davant mes euz toz jors t'avin,
volonters ton servis faisin,
plussors fois davant toi vellai
tant com jo pui et t'onorai;
soventes feis te saluai,
170 moi et toz a toi comandai,
qui en sainz fonz eront lave,
per baptime regenere.
Hai, chaitive! que ferai?
o mei! com jo non sennai!
175 or recivo que ai deservi;
en van ai tot mon travail mis.
Salemons dit en sa parolle
que vanitez est co que hom ovre."
Quant jo, chaitive! si crioie
et mes clamors multiplioie, 180
celle qui est de Deu fille et mere
me respondit en tel manere:
„Laise tes querelles ester
et pose fin a ton plorer,
quar tot' ajua te ferai 185
et de ci te delivrerai. 93a
Ancis te covint acomplir
ta penetence et fenir,
et quant ico compli aras,
de cest torment eschaperas. 190
Saches que tu as mout pechia,
quant tu mon douz fil as laisia,
cui avies ta virginite
entieriment de cuer done.
Al diable te allias 195
et ta virginite donas;
segu l'as puises longement,
per guiardun en as torment;
tal sunt si guiardonement,
a ses amis mal por bien rent. 200
Saches que tu me fis iria,
quant mon fil aus mespreisia,
quar qui mesprise mon douz fil,
saches qu'il me mesprise ausi.
Mais por ce quar me saluoies 205
et honorament me servoies
et me essautaves et m'amaves
et sus totes me honoraves,
a toz ceuz qui seignie estoiont
et en la verai fei estoiont 210
per mei comandaves mon fil,
por ce saudras de cest peril.
Pose lo plor, veis alegrance,
de co aies certa fiance,
que durablement non perires, 215
de tot de cet torment saudres
et guiardum aconsegras,
quar en ta via servi m'as.
Un' autre chose te voil dire:
sachant tuit cil qui sont en vie, 220

---

168 *et.* 174 *Cod.* o meio, *das als* o mei o! *aufgefasst werden könnte. Ist* sennai = seminavi *oder eher aus* senner *‚verständig sein'? Lat. kürzer:* nunc apparet heu! mihi quod in vanum laboravi 193 ṭạ 202 mont 208 honǫraves 209 *wohl* et toz; *lat.:* et orabas pro omnibus christianis fidelibus.

qui sovent me salueront
et humilment me serviront,
b mon fil et moi honorerant,
jel delivrerai de tormant
225 et jois perdurables avront,
qui jamais nul jor ne faudront."
Quant la Virgine ot ce dit,
en cel s'en poia dont venit.
Issi me confortet Marie,
230 la mere le roi de pidie;
por ce, douce mere, vos di
et amonesto autresi
que vos servis devotement
la Virgine et humilment.
235 Ele guiardone ses serganz
et delivre de toz tormenz,
et per co que pleneiriment
pocheis avoir son aidement,
ico que jo faisin li fai.
240 Entent o, je le te dirai:
per te et per toz lo fiais
los et preieres offriras;
domentres que je fui en vie
jo ne cessai de ico dire.
245 Li oraisuns que plus sovent
disin et plus devotement
et que jo plus ai conoissu
que li a toz jorz pleu,
comence issi com dirai,
250 que ja ne vos en mentirai:
Sancta et perpetua virgo Maria,
domina et advocata nostra.
Et per co que plus saintiment
puisses dire cest preiement,
255 appella ensens les serors,
dont tu es garda com pastors,
et loes la dama des angels,
ensembles d'omes et d'archangels,
quar la compaignie dels sainz
93c 260 et agraabla toz tans.'
Quant la morte li ot ce dit,
de li partit, se esvanoit.
L'abaesse matin leva,
de sa vision li menbra,
ses serors apella ensemble; 265
ce que ot veu et oi ensemble
lor a conte mout fiaisment,
si que chascune bien l'entent.
A ses serors dit que amant
la mere Deu et honorant 270
et devotement la servant,
los et preieres li offrant
si com en sa vision vit
et la suer morta li a dit,
si que del mauz aiant perdun 275
et de la Virge guiardon.
Quant les serors l'ont entendu
alegrement ont respondu
que en tote guises que porrant
sainte Marie servirant. 280
Apres ces choses s'alegreront,
Deu et la Virgine loeront,
graces li rendont et honor,
quar ha delivre lor seror
et des tormenz l'avoit outee, 285
ou cele avoit este posee.
A une vois pristront a dire:
,Veraiment c'est la sainte Virge,
ceste est digne de loer,
iceti doit l'on aurer, 290
qui ses serganz issi soccort
et si aide as pecheors;
qui avroit tote la cience
des lesges et la eloquence
ne porroit dignement loer 295
la sainte Virge mere Deu;
nus ne puet avoir tant d'engin 93d
son merite dire poit,
mais nos qui sumes de poer fleble
et pereisous trestot ensemble, 300
ja seit co pecheor seiam,
traveiller mout nos devriam
que l'amam de nostron poer,
que la loam de verai cuer.
Ja seit co que ben non seit los 305
en la boche de pecheors,
a loer mie ne laisons
la mere nostron salveor,

221-2 *das* o *von* -ont *aus einem anderen Buchstaben, etwa* a 225 *iois.*

mais li paion grant loemant
310 et de boche et de cuer dedanz.
Ce nos otreit cil Deus qui vit
cum patre et saint esperit
per la preieri de Marie,
qui vers lui nos seit en aie.
315 Celle oraison que disie
la moine quant estoit en vie,
a la douce virge Marie,
devotement la li offrie,
por quoi ot le delivrement
de les peines et del torment, 320
et si ha apres guarenti
que a la Virgine plaisit,
per co lo vos met en escrit
que li leisant n'aiant profit.[1]

LXXIV.

Mönch stirbt plötzlich.

Es lagen mir die lateinischen Handschriften der Pariser Nationalbibliothek: A 14463 (SV), f. 24[b]; B 16056, f. 17[c]; D 17491, f. 161[v]; E 2333[A], f. 126; F 18168, f. 98; G 6560, f. 105 vor.[2] Letztere weicht dadurch vielfach ab, dass sie indirecte Rede in directe umsetzt.[3] Auch die Varianten der Berner Handschrift 137 (H) lagen mir vor. Andere Handschriften, die das Stück enthalten, sind (ausser den zwei Brüssler Exemplaren von SV: 7797—7806 und Phillips 336, f. 55[b]) Montpellier 146, Brit. Mus. Arundel 346, f. 69; Vatic. Reg. 537, f. 23; Kopenh. Thott 128, f. 43[r].[4]

Olim erat cognitus alter quidam monachus
in illa provincia, que fertur Burgundia.
Hic amabat nimium Christum Dei filium,

---

[1] Es folgt das lateinische Gebet.

[2] Die Sigla C ist hier übersprungen, weil ich sie sonst der Handschrift 12593 zuweise, in dieser aber fehlt vorliegendes Stück.

[3] Die Varianten aus D—G wurden mir von A. Thomas gütigst mitgetheilt.

[4] Von der hier mitgetheilten Fassung verschieden ist die des Mariale von Wilhelm von Malmesbury, Cap. 23; daraus in Cambr. Mm, Nr. 44. Innig hängen damit zusammen Oxf. Baillol 240, f. 160[a] und Toul. 482, f. 77[b]. Bemerkenswerth ist, dass während Wilhelm und Cambr. beginnen: *Cenobita erat religiosus*, Oxf. und Toul., die sonst Wilh. abkürzen, die Worte: *Res est in Burgundie monasterio multis futura exemplo* voranschicken. Von den französischen Wiedergaben geht Adgar (= Albericus), ed. Neuhaus, S. 152, auch hier unmittelbar auf Wilh. zurück: *Uns moines ert religius*, während Roy. 20, B. 14, f. 153 seiner Vorlage Oxf. folgt. Zu welcher der zwei Fassungen, ob zur hier abgedruckten oder zu der von Wilhelm, der kurze Bericht in Darmstadt 703, Nr. 11 gehört, ist mir nicht bekannt.

1 DE quidam alter 3 A nimirum B unicum.

et virginem Mariam, ejus matrem propriam,
5 non minus sed pariter diligebat dulciter
atque suis laudibus multum erat deditus,
quibus sepe alios incitabat monachos.
Hoc peregit tempore quo vixit in corpore.
Nocte quadam lacrimis fessus ac vigiliis
10 obdormivit paululum super stratum proprium,
sed statim evigilans, nondum bene dormiens,
mox Marie psallere cepit devotissime
matutinas proprias atque preces reliquas,
quas solitus fuerat et ei devoverat.
15 Dum hec ita ageret, exclamavit fortiter;
dehinc magis anxie cepit voces edere,
quibus fratres territi et nimis attoniti
unusquisque illico suo surgit lectulo
atque illuc properat quo voces audierat.
20 Et dum illuc pariter currerent velociter,
ecce tres de monachis, qui erant cum aliis,
sursum voces plurimas audiunt in aera,
sed quid vellent dicere nequeunt dinoscere,
quia adhuc forsitan tam digni non fuerant
25 ut scirent celestia que fiunt in aera.
Tamen currunt citius ad egrum cum fratribus;
vocem eius clauserat gravior infirmitas.
Ad quem cum perveniunt, mortuum reperiunt;
adhuc tamen firmiter nesciunt si viveret;
30 et ut scirent certius accedebant proprius,
auscultantes tacite et nimis solicite
si tam cito spiritus recessisset funditus.
Sed in vanum fuerat, quia iam discesserat;
morte quidem subita exierat anima.
35 Quod ubi comperiunt, eius planctus peragunt
atque voces lugubres promunt satis dulciter,
persolventes anime quod mos est ecclesie.
Post hec corpus abluunt et ut decet induunt,
et petunt ecclesiam, ut cetera compleant
40 que sunt necessaria, sicut iubet regula,
et ibi cum corpore vigilant assidue,

---

6 H atque eius l. 7 FG sepe quibus 9 AB *gegen den Rhythmus* vigiliis f. ac. lacrimis. 14 B qu. s. erat DE et illi d. 15 E Cum FG Hec ita dum ag. 18 FG concito H surgit s. l. 20 B illic DEFG ita 24 FG adhuc enim f. 27 DEG v. cuius cl. FG graviter 29 DE credunt quia viveret H *an Stelle der ganzen Zeile* et si vivat nesciunt 30 H citius AB accelerabant 32 AB recesserat 35 H pl. ei. p. DE eius plangunt exitum.

effundentes lacrimas et magna suspiria,
usque quo in crastinum pergunt in capitulum,
satis quidem territi et perculsi lacrimis,
45 ubi simul capiunt de illo consilium,
si posset cum fratribus qui sic erat mortuus
sepeliri merito nunc in cymiterio.
Sed hoc quidam monachi contradicunt fieri,
nam illo dominico carebat viatico,
50 qui coniungit animas in unum Christicolas
in sancta ecclesia hic et in celestia.
At e contra alii dicebant quam plurimi,
hoc nullus legitime posset contradicere,
quod non esset positus cum Christi fidelibus,
55 nam quamdiu vixerat castam vitam duxerat
et pene cotidie sumebat dulcissime
corpus Christi domini, quo salvari credidit,
sicut et nos credimus qui hoc idem sumimus.
His verbis et aliis discordantes monachi,
60 tandem tale statuunt inter se consilium,
ut Deum humillime orarent assidue,
quatinus ostenderet quid de illo fieret.
Tunc in nocte proxima mortuus per somnia
apparuit fratribus illis dissidentibus,
65 monens ne solliciti essent nec conterriti
de hoc quod obierat morte subitanea,
sed gauderent potius, nam iam erat positus
cum sanctis in gloria per Marie merita,
cui consueverat semper et devoverat
70 reddere quam plurimas laudes atque gratias
diebus ac noctibus quam valebat dulcius;
et tunc quando spiritum exalavit ultimum,
illius inceperat matutinas proprias,
per quas esset amodo salvus sine dubio.
75 Nam ubi finierat (sicut dictum fuerat)
et illius animam demones deducerent
secum ad supplicia cum magna leticia,

---

44 FG simul satis t. DEG et perfusi H et perfusis F et percussi 50 DE quod c. 52 D Et F Ad hec c. a. G At contra hec a. 53 F h. nemo l. G h. neminem l. posse c. 54 DE foret G ponendus 56 AB dulcissime *fehlt* 70 B et l. et gr. 71 DE quo vol. (E ultius) 72 H qu. ultimum exh. sp. 75 *Von hier an ist* G *bestrebt, directe Rede einzuführen. Das verwahrloste Metrum lässt die Willkür der Aenderungen erkennen.* 75—77 *entspricht:* Et id qualiter contigerat | hoc ordine narraverat: | ‚Cum cepissem' inquit ‚psallere | matutinas de beata virgine | egressam meam animam | invasit turba demonum | ducens ad suppl.

verberantes fortiter et nimis crudeliter,
et ipsa his vocibus clamaret flebilibus:
80 ,Heu! heu! misera et plus quam miserrima,
nonne tibi melius esset et utilius
si non fores condita, quam sic esses tradita?
Ve tibi! quid facies aut ubi confugies,
si data suppliciis maioribus fueris?
85 quid his cruciatibus potest esse peius,
et quid tibi proficit, heu miserabilis!
quod Christus est mortuus innocens pro omnibus
et quia, cum voluit, surrexit a mortuis,
si sic penis fueris relicta perpetuis?
90 vel quid modo proficit quod Marie virgini
impendebas proprium devote servitium
nisi hoc, quod conspicis quod gravius pateris
maiora supplicia? Ve tibi, o misera!'
Ecce dum flebiliter sepius hec diceret,
95 adest Dei genitrix Maria cum angelis,
velud sol irradians et cuncta illuminans,
et coniurat fortiter statim illos demones
per patrem et filium et spiritum sanctum,
qui hunc suum proprium flagellabant monachum,
100 ut illum dimitterent nec iam ultra tangerent,
nam dum vivus fuerat sic sibi servierat
dulciter cotidie et sic devotissime,
ut deberet ideo salvus esse merito;
et, ut ita fieret, volebat ut viveret
105 secum in perpetuum ob suum servitium.
Ad hec tristes demones dixerunt ferociter
illi sancte virgini, que Dominum genuit,
quod illi non parcerent nec eum dimitterent,

---

78 *fehlt in* E 79 H cl. fidelibus 79—80ª G tunc ipsa mea anima | exhorrescens supplicia | cum magnis eiulatibus | clamabat et singultibus | heu heu tibi misera 82 AB ut non f. 83 E vel ubi 85 D p. adesse E potes *(sic)* e. gravius 86 G heu heu m. H heu o m. 92 D nisi ut hoc c. F nisi hoc ut c. 92—93 G si non suis meritis | hec que modo pateris | tam magna supplicia | evadas nunc o misera 94 DEG flebilibus E hec diceret vocibus H s. hoc d. 97 AB *fehlt* statim 98 EFG et per s. sp. (*Phil. 336* sanctum quoque sp.) H et sp. paraclitum 99 DE qui sic s. G qui me s. 100 G ut me tunc d. H ne hunc u. t., *am Rande nachgetragen* iam 101—103ª G sic dicens: Hic dum v. f. | sic mihi s. | tam d. c. | et t. dev. | ut debeat id. 102 A serviebat. 104—5 G quapropter felicissime | volo eum vivere | mecum in p. | ob tale s. 104 DEF v. et viv. 105 A ob s. meritum et serv. 108 G quod mihi n. p. AB eum nec d. (*in* A *durch Zeichen zu* nec eum *corrigiert*) G nec me.

sed tenerent firmiter et cederent acriter,
110 quia illis maximam fecerat injuriam,
quando illos spreverat nec non et reliquerat
quos dudum per plurima sequebatur vicia.
Quibus nostra domina Maria dulcissima
indignando taliter respondit velociter:
115 ,O digni incendiis et penis perpetuis,
cur audetis talia proferre mendacia
coram me, quam minime poteritis fallere?
An nescitis, miseri, quia illum genui,
qui vult pro me facere semper libentissime
120 ea quidem omnia que sunt mihi placita,
et vos flammis tradere potest quo vult tempore?
quod faciet concito certe sine dubio
nisi meus monachus statim liberabitur,
nam requiram unicum illum meum filium,
125 qui me satis diligit et ve vobis fecerit,
quia scit veraciter hic monachus qualiter
mihi devotissime inceperat reddere
proprium servitium cum reddidit spiritum;
quapropter suppliciis vos tradet perpetuis
130 et mi meum monachum reddet in perpetuum.'
Tandem victi demones et confusi turpiter
discesserunt territi verbis huiuscemodi,
,et ita ab omnibus erutus demonibus
remansi cum domina Maria dulcissima,
135 reddens illi gratias que me liberaverat.
Et ipsa me talibus confortat sermonibus:
„O fili karissime, sum regina glorie,
que te feci liberum fugans turbas demonum.
Ne timeas moneo, salvus eris amodo,
140 percipiens premia mecum eternalia
et cum meo filio semper sine dubio
cum ceteris omnibus mihi servientibus,
ob hoc quod dulcissime mihi et assidue
persolvebas plurimas laudes atque gratias,
145 dum licuit vivere in mortali corpore."

---

109 B fortiter A et *fehlt* 110 G feceram 111 D qu. eos sp. G spreveram reliqueram 112 G consequebar 120 DE que michi sunt. 122 B tancito 123 G n. m. m. | ab his penis erutus | libertati omnimode | reddatur citissime 125 DE fuerit 130 A mi *fehlt* DEFG et monachum liberum H meum mihi monachum reddens in p. AB salvabit in p. 131 FGH et conversi t. 133 D et sic ait: om. liber a demonibus E et sic a dem. liberatus omn. 134 D karissima 138 H fecit 143 A quod *fehlt* 144 ABF plurimas *fehlt* G pers. solitas H p. proprias.

His finitis siluit Maria et abiit
undique spiritibus vallata celestibus,
sed prius me posuit ubi ipsa voluit
in loco tutissimo, ubi nullum timeo;
150 sed post finem seculi, cum resurgent mortui,
cum sanctis in gloria manebo perpetua.
Et quod dico credere potestis certissime;
vos itaque, socii mei dilectissimi,
iam de meo corpore quod debetis facite
155 cum honore debito, sicut decet monacho;
nam non mihi convenit perdere quod tribuit
divina clementia per Marie merita
per vos, quibus maxime deberem proficere.
Et tamen si proprium corpus foret positum
160 foras ubi laica sunt sepulta corpora,
semper meus spiritus esset salvus funditus.
Sed ne plus peccemini, facite quod alii;
precor adhuc insuper, fratres mei, dulciter
ut Marie filio atque ipsi sedulo
165 serviatis omnibus modis atque viribus.
Nam faciunt liberos omnes suos servulos
a malis insidiis et penis perpetuis,
quando tempus exigit, sicut mihi contigit.
Verum et hoc aliis vestris mando sociis,
170 ut non ista negligant sed cuncta perficiant:
Marie servitium et meum obsequium,
sicut vobis retuli breviter ut potui.
Sic ipsius gratiam habebunt dulcissimam
et mecum similiter regnabunt perhenniter.'
175 Post hec ille mortuus valedicens fratribus
subito disparuit ab illorum oculis.
Fratres qui hec viderant mane cuncta recitant
abbati et aliis qui aderant monachis.
Qui gaudentes nimium laudant Dei filium,
180 per quem mater talia fecerat miracula,
atque ipsi virgini statuerunt fieri
deinceps quam plurima devote servitia.
Sic per visum moniti, discordantes monachi

---

148 D sed me pr. DEFGH illa 149 DE in quo n. t. 150 D quando surgent. 155 E ut convenit m. G ut congruit m. 156 E iam non G nam m. n. c. 158 B p. v. quidem m. 159 E c. esset p. 162 DE moremini FG pulsemini 163 E pr. a. dulciter fr. m. insuper 164 E et m. 169 FG et hoc v. (G verbum) a. DE et hoc idem a. H nostris 174 DE feliciter 176 EFG subite DE ab eorum o. 180 D cuius m. 182 EFG devota 183 E tunc c.

nunc concedunt fratribus quod negabant primitus
185 et cum illis mortuum ex more sepeliunt
suo cymiterio . in loco sanctissimo,
cum hymnis et laudibus et cum magnis fletibus
commendantes Domino animam piissimo,
ut eam absolveret et ei concederet
190 ea que promiserat Maria dulcissima,
scilicet perpetua sine fine premia
cum suis karissimis et dilectis filiis. —
Eia mei domini, fratres atque socii,
amemus ardentius amodo et dulcius
195 Mariam altissimi genitricem Domini.
Eia dulcissimi, eia karissimi,
amodo attentius ut valemus melius,
serviamus virgini, que Dominum genuit,
per quam ipse Dominus in nostris temporibus
200 fecit hec miracula adhuc tam recentia.
Quia sicut monacho statim huic mortuo
succurrit, cum petiit, et a penis eruit,
sic succurret omnibus sibi famulantibus,
quando mors advenerit, si necesse fuerit,
205 et illis perpetua secum dabit premia.
Quod et nobis faciat per eterna secula,
‚amen, amen, fiat, fiat' unusquisque respondeat.
Sed ne possit credere aliquis vel dicere,
qui istam audierit scripturam vel legerit,
210 hoc esse mendacium vel aliquod frivolum,
quod narro hoc carmine atque tali ordine,
ego qui hoc refero verum esse approbo,
nam qui mihi retulit illum vidit oculis,
qui quando res accidit ibi presens affuit,
215 et ut ibi viderat immo et audierat,
ita mihi retulit his verbis et aliis.
Et hoc qui crediderit salvus esse poterit,
si hunc sequi mortuum voluerit monachum,
persolvendo propria Marie servitia,
220 cui cum suo filio sit laus et iubilatio
per infinita secula donans nobis remedia.

---

188 DE altissimo 193 EFG mi 194 DE ferventius. 200[a] *fehlt in* H 201 DEFG h. st. m. H quia sine dubio sicut huic m. 204 H et n. f. 207 *fehlt in* E 208 H aut d. 211 F h. n. H h. ord. atq. t. carm. 212 DE hec 215 E aut ubi rem F et ubi hec G et sicuti 216 DFGH ei, E eis 217 DEH Et qui hoc 220—1 ABFG *weisen anderen Rhythmus auf;* DE *dagegen* cui sit cum filio | laus et iubilatio || honor atque gaudium | nunc et in perpetuum.

Coment la virge Marie delivra le moine du deable.

94[b] En les parties de Borgoigne
ot un frere mout noble ome,
simples estoit et de bon aire,
molt s'entendoit fort en bien faire,
5 en totes choses ert modestes,
a negon non faisoit moleste,
mout s'esforcoit de Deu servir
et de sa mere autresi;
Deu et sa mere mout looit
10 et en lor servis pernoitoit,
et ses freres, qui nel looiont
isi sovent com il devoiont,
amonestoit mout bonemant,
Deu et sa mere loesant.
15 En soi ot bun comencement
et en sa fin bon finement.
Une nuit que il ot plore
et de lermes soi arose,
tant oit veille, toz fu affliz
94[c] 20 et de jeuner affebliz,
issi que a defailliment
dut venir proimeanament.
Un petit se fu adormiz,
tantost esveiller lo covint;
25 tantost comenca a chanter
si com avoit acotume.
Domentres qu'il chantoit matines
a la douce sainte Virgine,
il escria si aigrement,
30 tot espavanta lo covent,
issi que de lor leit leveront
et tuit ensemble s'en alleront
lai ou oront oi la vois.
Trois en i ot qui desor toz
35 ont entendu ou ert la voiz;
mais per aventura non ant
en euz lo merite si grant
que il les moz entendissant.
Al plus tot qu'il onques poeront
40 a l'enfermeri s'en alleront,
mais il n'i veniront si tost
que celui no trovassant mort.

Issi com de natura avint,
chascuns al meillor par se tint.
Tuit volont savoir de cet cri, 45
por quoi el ert fait, que il ont oi;
al cors mort se sont aprochie
por savoir si encor i a vie;
quant il voiont certainement
que morz est tot apertement, 50
assez lo plaignent et regratent,
all' arme rendiront son dette,
al cors rendont sonc la cotume 94[d]
que tint li eglise de Rome.
La nuit ont entor lui veillie 55
plore i ont et suspirie;
l'endemain veniront tuit triste
por conseiller en lor chapitre.
Que vos iroie je disant?
Il vont entre euz demandant 60
del frere qui si estoit morz,
si serit sevelis defors
lo cimintteri ou dedenz.
Entre euz en a granz contenz;
li un diont que non est dreit 65
que avec euz seveliz seit,
quar morz est qu'il n'a receu
lo glorious cors de Jesu,
et per co diont qu'il n'est dreiz
que avec euz seveliz seit. 70
Li autri rediont encontra
et diont que cel qui domentre
qu'il vit a nostron Seignor sert,
que hom no lo deit estranger
del benefices dels Crestins. 75
Per co deit estre sevelis,
quar po en faut que chascun jor
no receust son salveor.
En cest content esteront tant,
que par comun assintemant 80
deivont nostron Seignor preier
sus co les voille conseiller,
si cel frere qui est trepassez
deit estre o euz enterrez.

---

4 entendoit 19 o///t. 34 desoz 33—35 *haben gleichen Reim* 36 ma/// 36—38 *haben gleichen Reim* 82 le^{e}.

85 La nuit apres cel qui morz ere
venit en vision a ses freres;
il lor a dit mout bonement:
‚Bel frere, ne soiez dolent
quar je sui morz de mort subite;
90 n'en soiez ja dolent ne tristre,
quar se mon salvement amez,
de ce grant joi avoir devez;
95[a] quar la douce virge Marie,
tantost quom fui sailliz de vie,
95 en terre de vie me fit mener
et iqui en grant joi poser,
por ce quar l'avoio servi
de ses hores a chacun di.
Ses hores comencie avoie
100 a l'ore que morir devoie;
quant les matines oi feni
et ma vie fenit ausi,
li diable eront mout pres,
de m'arme prendre mout engres,
105 avec euz mener la voloient,
mout la blamoiont et batoiont.
M'arma comenca a plorer
et ces parolles a crier:
„Hai! hai! lasse chaitive,
110 meuz me fust onc ne fuse vive.
Por quoi fus tu onques creee,
qui a tel torment es livree,
qui ja mais porir non poires
et trestoz jorz mais perires?
115 lasse, chative! que feras?
a quel refugio iras?
lasse, chaitive! que ferai,
qui si granz peines suffrirai?
hai, lasse! que me vaut il,
120 si Jesu Crist por moi nasquit?
que me vaut s'il soffrit a tort
en la veraie crois la mort?
sa resurreccions que me vaut
et co que en cel poiet si haut,
125 se om te laisse en cest torment,
qui durera durablement?
que te valont les oraisons,
que disies a escondons
a la douce virge Marie,
130 por ce que me feit aie?
hai, chaitive! quo feras?
icest grant torment suffriras.
Dous choses me sont avenues;
la terce est trop tost venue.“
135 Domentres que me complaignin
et cetes parolles disin,
a vos la virgina Maria,
d'angels mout bien enconpaignia,
qui plus que soleuz estoit clere
140 et replandanz plus que lumere;
entre les diables s'en vint.
Or oez que ele lor dit:
„Je vos conjur, mal esperit,
que vos mon serf plus non batis
145 et deis or en lai non tochis,
quar, quant vivie, me servi,
et per co a bien deservi
que lo plor de tel servitu
eschapeise per ma vertu,
150 quar je voil que il ait merci
per le servis que me faisit.“
Adonc respondet Sathanas
a la virge en es lo pas
que por rien nule nel laironț,
155 mais en granz peines lo metront;
a tort les avoit relinqui
qui devant les avoit servi.
Adonc la Virge respondit,
ausi com si n'aut despit:
160 „Qui digne estes de mal suffrir,
coment osestes envair?
davant moi oseseiz mentir?
poez me vos donques decivre?
ne savez vos je sui la Virge,
165 qui mere soi al criator
Jesu Crist, al bon salveor,
qui escote assiduelment
mes parolles et les entent?
Ce que jo li quero me done,
170 quant que voil fait, co est la summe;

---

111 Pro creee *scheint früher* criee 114 ioz 116 refugio, *oder ist wirklich* refugion = refugium *gemeint?* 140 re•pland. 154 lairo*it*

poisenz est que il vos abate
en la flame qui est perdurable,
et ce fara tot maintenant.
Si mon moine ne laisiez franc,
175 por lui prierai mon fil poisant,
qui vos metra en grie torment,
quar il set bien que ices moines
avoit comencie mon loesme,
quant il rendit son esperit,
180 que vos aves issi afflit.
Et per co quar faire l'osastes,
en aureis peinnes perdurables,
et cis moines que vos tenes
sera de vos mains delivres."
185 Des parolles sainte Marie,
qui mere est al roi de pidie,
oront li diable paor;
alle s'en sont tuit escondu;
m'arme remant tote delivre
190 avoi la virgine Marie;
graces bonement li rendi
de co que m'ot aidie issi.'
Apres los dit li frere plus
que je ne vos ai dit desus:
195 ‚Apres la min delivraison
me dit ma dame cest sermon:
„Entent, frere, tu qui es d'ordre:
mere soi de misericorde,
qui t'ai delivre des diables
200 et de lor compaignies males;
n'aies paor, salvez seras
avoi mon fil, ja n'i faudras;
iqui lo guiardun avras
95d des servises que tu fait m'as,
205 quar domentres que eres en vie
no cesaves mon los a dire."
A ces parolles que j'ai dit
la Virgine de moi partit
tot' avironee d'archangels
210 et de granz compaignies d'anges;
en un leu segur me mist
si que nule rien non temi;
apres lo jugement verai
o euz glorifiez serai.
215 Vos frere, qui caienz estez,
que devez a mon cors paiez;
si per aventure fait fuse
que ou les lais sevelis fuse,
ja cele viutez non noisit
220 a mon cors ne a mon esperit,
quar je fusse salvez ausi
per Jesu Crist et sa marci.
Por ce vos di: ne demorez,
que tost sevelir ne m'alez;
225 al cors rendez co que devez,
entre les freres me possez.
Laide chose serit et fere
que per vos qui estes mi frere
perdisse l'onor et l'aie,
230 que me fait la virge Marie. 96a
Non me devez toudre mon dete,
mais lo me devez ancois creistre;
jo vos amonesto, seignor,
que vos a nostron salveor
235 et a sa douce mere Marie
servis et de nuit et de die;
sacheis, per lei sereis delivre
de toz mauz dont serois en vie;
apres la mort vos aidera,
240 si quom veez que aidie m'a.
Co que vos ai dit et nunce
vos pri que as frere disez,
que a nostre Dame servant
et sepulture me rendant,
245 si qu'il seiant mi conpaignon
en la celestel region.'
Li morz teuz parolles disit
a ses freres, puis s'en partit.
Li frere cui il ot ce dit
250 al matin, quant jorz esclarzit,
co qu'il ont veu et oi
ont a l'abe conte et dit,
auz autres freres ensement
ou an conte ordenement.
255 Quant li frere ont ce oi,
de grant joi sont tuit esbaudi;

---

174 Se 178 loesme 186 *est* 199 *di*ables 209 tot/// (tota?)
211 *leu*/// 219 vi*l*tez 240 *veez* 254 ou///an.

le fil Deu et sa douce mere
loont a grant baudor li frere,
la virgine Marie loont
260 plus fervenment que non soloiont.
La discorde que oront au
de cel frere, que il ne fust
seveliz, ont tote laisie,
son servise ont comencie.
265 Puis l'ont seveli autement
el ciminteri la dedenz;
s'arma ont a Deu comandee
et a la Virge bienauree.
Ce que vos ai conte me dit
270 cil qui fu a li sevelir,
et nos al los et a l'onor
de la mere nostron Seignor,
qui mere est de misericordi,
de pais, de fei et de concordi,
275 avon cest miracle escrit
por ce que ele nos ait
vers son douz fil, qui nos perdunt
nostres peches et repos dont.

265 ʰautement; h *wieder ausradiert* 272 meʳᵉ.

Ausgegeben am 13. August 1898.

